

Religion entdecken und bedenken



Religion 1

Roswitha Pendl-Todorovic | Hans Neuhold | Heinz Finster | Kurt Zisler

Religion entdecken und bedenken

Religion VS 1

Schulbuch Nr. 170.835

ISBN: 978-3-9502608-3-0

AUFLAGE 2015

Herausgeber

Interdiözesaner Katechetischer Fonds, Singerstraße 7/4/20, 1010 Wien.

Produktentwicklung: Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Kompetenzzentrum für Religionspädagogische Schulbuchentwicklung | www.kphgraz.at/kompetenzzentren/schulbuchentwicklung.html

© 2015 by IKF, Interdiözesaner Katechetischer Fonds.

Verlage

Hermagoras, Klagenfurt | Residenz Verlag, St. Pölten | Quelle, Feldkirch | Verlagsgruppe Styria GmbH & CoKG, Graz | Tyrolia, Innsbruck | Verlag der Salzburger Druckerei, Salzburg | Veritas, Linz | Wiener Domverlag, Wien | St. Martins-Verlag, Eisenstadt.

Gesamtherstellung

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und VerlagsgesmbH, St. Pölten.

Layout

FinsterVerlag, Römerstraße 89, 8063 Höf-Präbäch.

PRINTED IN AUSTRIA



Liebe Schülerin, lieber Schüler,

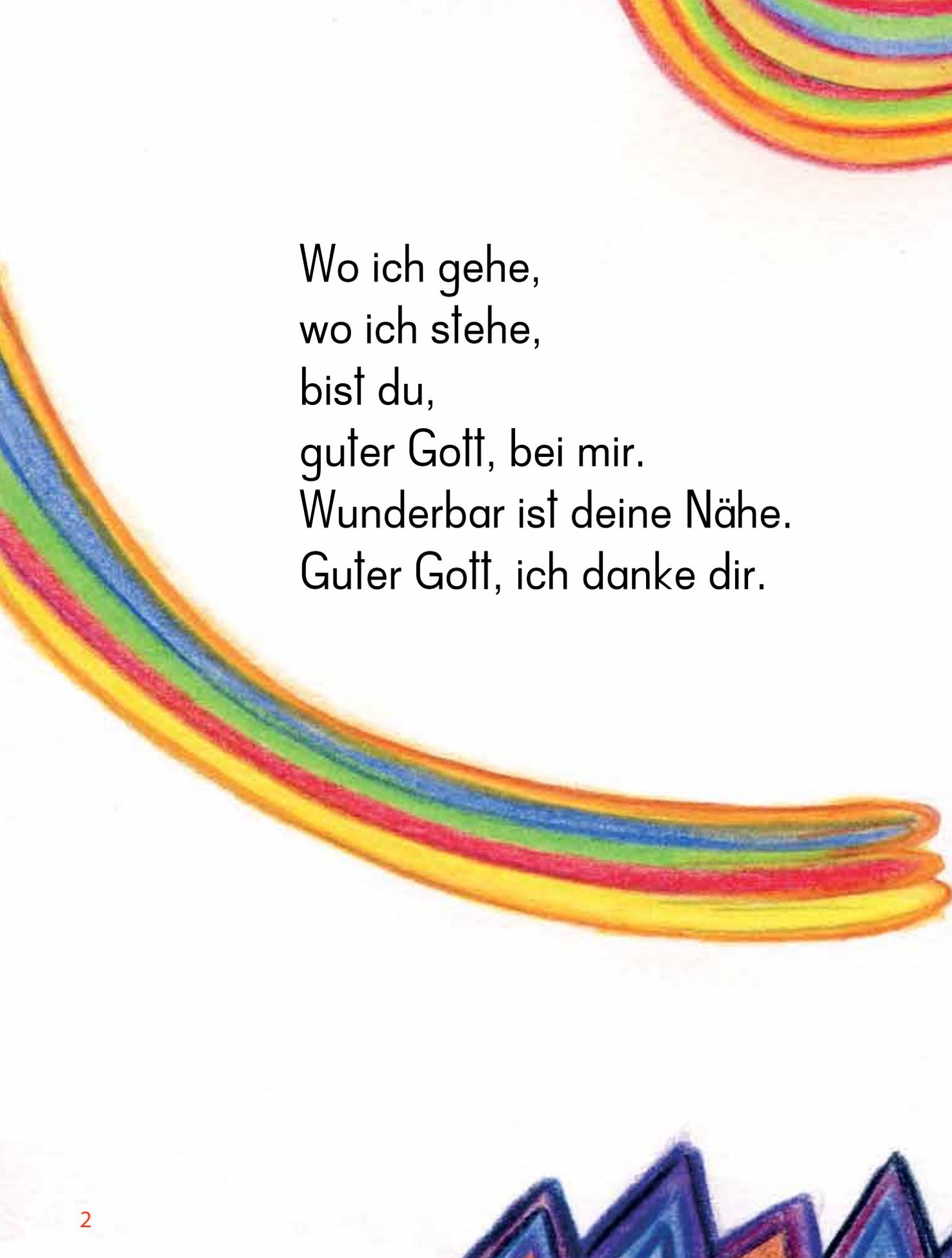
Du bekommst dieses Schulbuch von der Republik Österreich für Deine Ausbildung. Bücher helfen nicht nur beim Lernen, sondern sind auch Freunde fürs Leben.

KOPIERVERBOT

Wir weisen darauf hin, dass das Kopieren zum Schulgebrauch aus diesem Buch verboten ist – § 42 Absatz (3) der Urheberrechtsnovelle 1996: „Die Befugnis zur Vervielfältigung zum eigenen Schulgebrauch gilt nicht für Werke, die ihrer Beschaffenheit und Bezeichnung nach zum Schul- oder Unterrichtsgebrauch bestimmt sind.“

In diesem Buch gibt es auch Lieder, Texte aus Bibel und Literatur. Diese Lieder und Texte sind auf der CD „Religion entdecken und bedenken_CD 01“ im FinsterVerlag erschienen und über den WebShop der KPH Wien/Krems zu beziehen:
Mail: bestellung@kphvie.at | Web: shop.kphvie.at – Bestellnummer: „REB_CD_01“ | www.finsterverlag.at

Von der Österreichischen Bischofskonferenz am 4.3.2015 als Schulbuch für den katholischen Religionsunterricht approbiert.



Wo ich gehe,
wo ich stehe,
bist du,
guter Gott, bei mir.
Wunderbar ist deine Nähe.
Guter Gott, ich danke dir.



1. Geh mit uns auf un - serm Weg,
2. Bleib bei uns auf un - serm Weg,
3. Gib uns Kraft auf un - serm Weg,



geh mit uns auf un - serm Weg.
bleib bei uns auf un - serm Weg.
gib uns Kraft auf un - serm Weg.



Liebe Leute,
Hallo du!

Ich bin der Rabe
Felix und begleite
dich durch dieses
besondere Buch.

Nach einem Unfall wurde ich von
meinem Menschenfreund Max
gerettet. Seitdem sind wir
unzertrennlich.

Ich will dir vom Leben der
Menschen und Tiere erzählen und
dich auf interessante Dinge
aufmerksam machen.
Ich will mit dir hinter die Dinge
schauen.

Max hat gesagt: Dann kommst du
dir selbst auf die Spur und du
entdeckst ganz verborgene Dinge:
das Geheimnis des Lebens,
die Liebe, die uns umgibt.
Sie wird uns geschenkt und wir
können sie weiterschicken.

Ich wünsche dir viel Freude
in der Schule!

Dein Felix

Damit du dich im Buch
zurecht findest ...

SCHATZ-KÄSTCHEN

Auf verschiedenen Seiten befinden sich freie
Flächen, in denen Platz für persönliche
Gedanken, Worte, Fotos, Zeichnungen ... ist.
Diese können darin wie ein Schatz
aufbewahrt werden.

TUN-ZEICHEN

Wo eines dieser Zeichen steht, bist du
eingeladen, etwas Besonderes zu tun.

	WAHRNEHMEN BESCHREIBEN
	VERSTEHEN DEUTEN
	GESTALTEN HANDELN
	(BE)SPRECHEN (BE)URTEILEN
	ENTSCHEIDEN MIT-TUN
	WISSEN INFORMIEREN

Das  macht auf ein Wort aufmerksam,
das im Lexikonteil am Ende des Buches
genauer erklärt wird.

BIBEL-TEXTE

Texte aus der Heiligen Schrift sind
grün gedruckt.



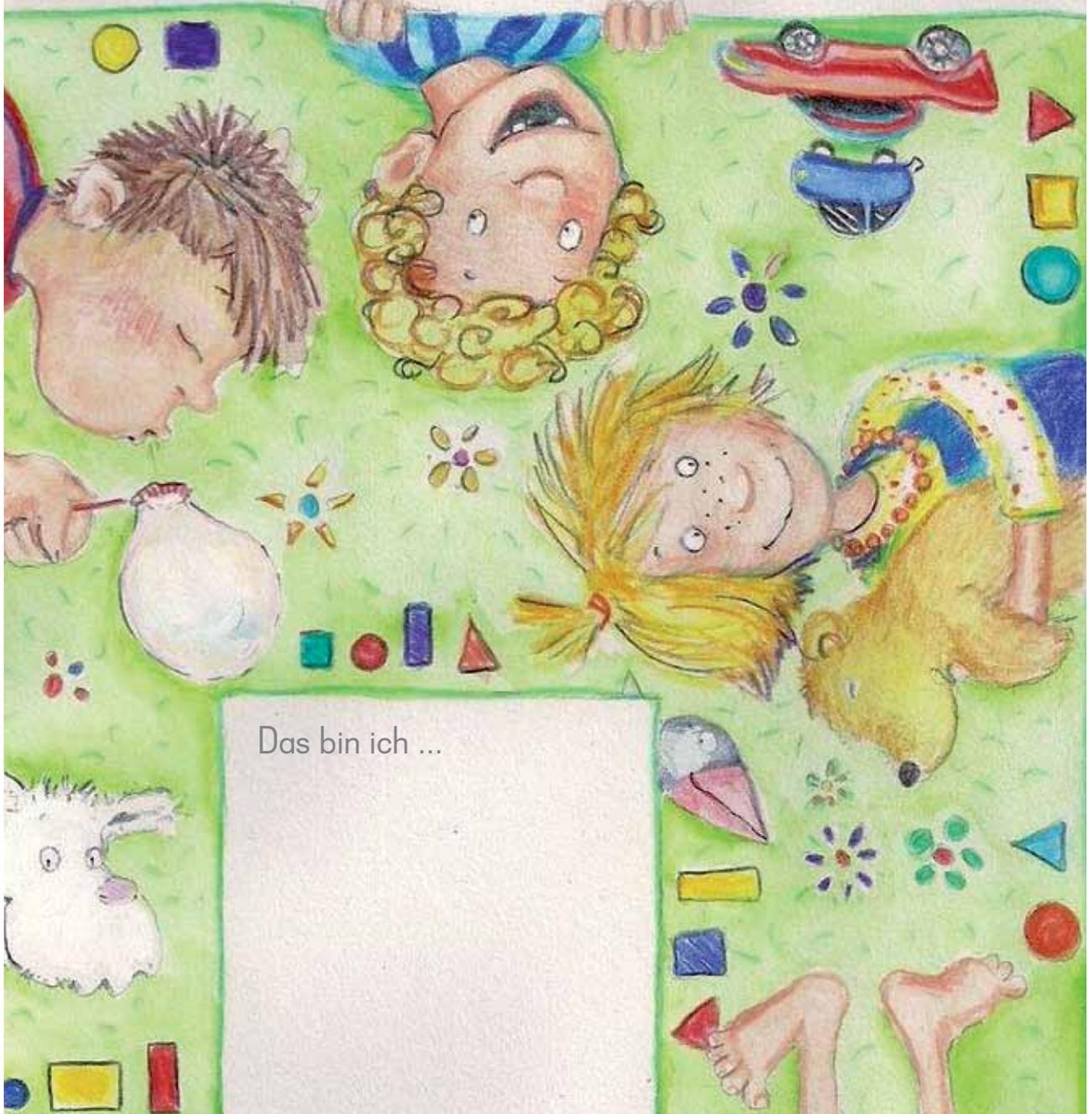
Ich bin ich.
Ich freue mich auf dich.

Du rufst meinen Namen

Hannah / Hanna | Leonie | Lea / Leah | Lena | Mia | Anna | Emily / Emilie | Lara | Laura | Sarah / Sara | Lilli / Lilly / Lili | Emma | Marie | Lina | Maja / Maya | Johanna | Sophie / Sofie | Nele / Neele | Sofia / Sophia | Amelie | Lisa | Leni | Julia | Anna | Clara / Klara | Charlotte | Luisa / Louisa | Jana | Zoe / Zoé | Emilia | Paula | Finja / Finnja | Jasmin / Jasmin | Chloé / Klara | Katharina | Josephine / Josefine | Lucy / Lucie | Angelina | **Annika** | Melina | Jule | Pia | Emely / Emelie | Celina | Amy | Isabell / Isabel / Isabelle | Vanessa | Victoria / Viktoria | Fiona | Nina | Antonia | Celine | Franziska | Ida | Lia / Liah / Lya | Stella | Greta | Pauline | Maria | Marlene | Aylin / Eileen / Aileen / Ayleen | Selina | Melissa | Sina / Sinah | Michelle | Elisa | Mara / Marah | Caroline / Karoline | Ronja | Helena | Jolina / Joelina | Vivien / Vivienne | Merle | Eva | Nelly / Nelli | Loretta | Luni | Taja | Kim | Theresa / Teresa | Mathilda / Matilda | Jette | Jessica | Frieda | **Frida** | Linda | Milena | Carla / Karla | Samira | Tabea | Nora | Paulina | Helene | Magdalena | Elena | Fabienne | Samantha | Luise / Louise | Kimberly / Kimberley | Christina | Kira / Kyra | Leon | Lukas / Lucas | Luca / Luka | Tim | Finn / Fynn | Luis / Louis | Jonas | Felix | Paul | Maximilian | Max | Niklas / Niclas | Julian | Ben | Elias | Jan | Noah | Philipp | Moritz | Jannik / Yannik / Yannick | Jannik | Fabian | Simon | Nico | Niko | David | Alexander | Erik / Eric | Tom | Nils / Niels | Justin | **Florian** | Jakob / Jacob | Lennard / Lennart | Jason | Linus | Nick | Colin / Collin | Hannes | Lenny | Dominic / Dominik | Mika | Jannis / Janis | Yannis | Robin | Janus | Daniel | Tobias | Sebastian | Adrian | Henry / Henri | Vincent | Anton Johannes | Marvin | Marwin | Jonathan | Malton | Kevin | Emil | Joel | Timo | Benjamin | Till | Rafael / Raphael | Ole | **Oskar** / Oscar | Aaron | Leo | Pascal | Joshua | Samuel | Jamie | Marc / Mark | Constantin / Konstantin | Leonard | Christian | Carl / Karl | John | Lennox | Morce | Silas | Jon | / Jonah | Kilian | Lars | Phil | Lasse | Jeremy | Oliver | Bastian | Mattis / Matthis | Matthis | Dennis | Michael | Maxim / Maksim | Maurice | Liam | Justus | Malte | Marco | **Marko** | Mohammed / Muhammad | Johann | Levin | Noel | Benedikt



Im SCHATZ-KÄSTCHEN ist Platz für deinen Namen ...
die Namen deiner Geschwister, Eltern, Freundinnen und Freunde.



Der Name sagt:

Ich bin einzigartig. Du bist einzigartig!



Meine Lehrerin sagt:

Du bist ...



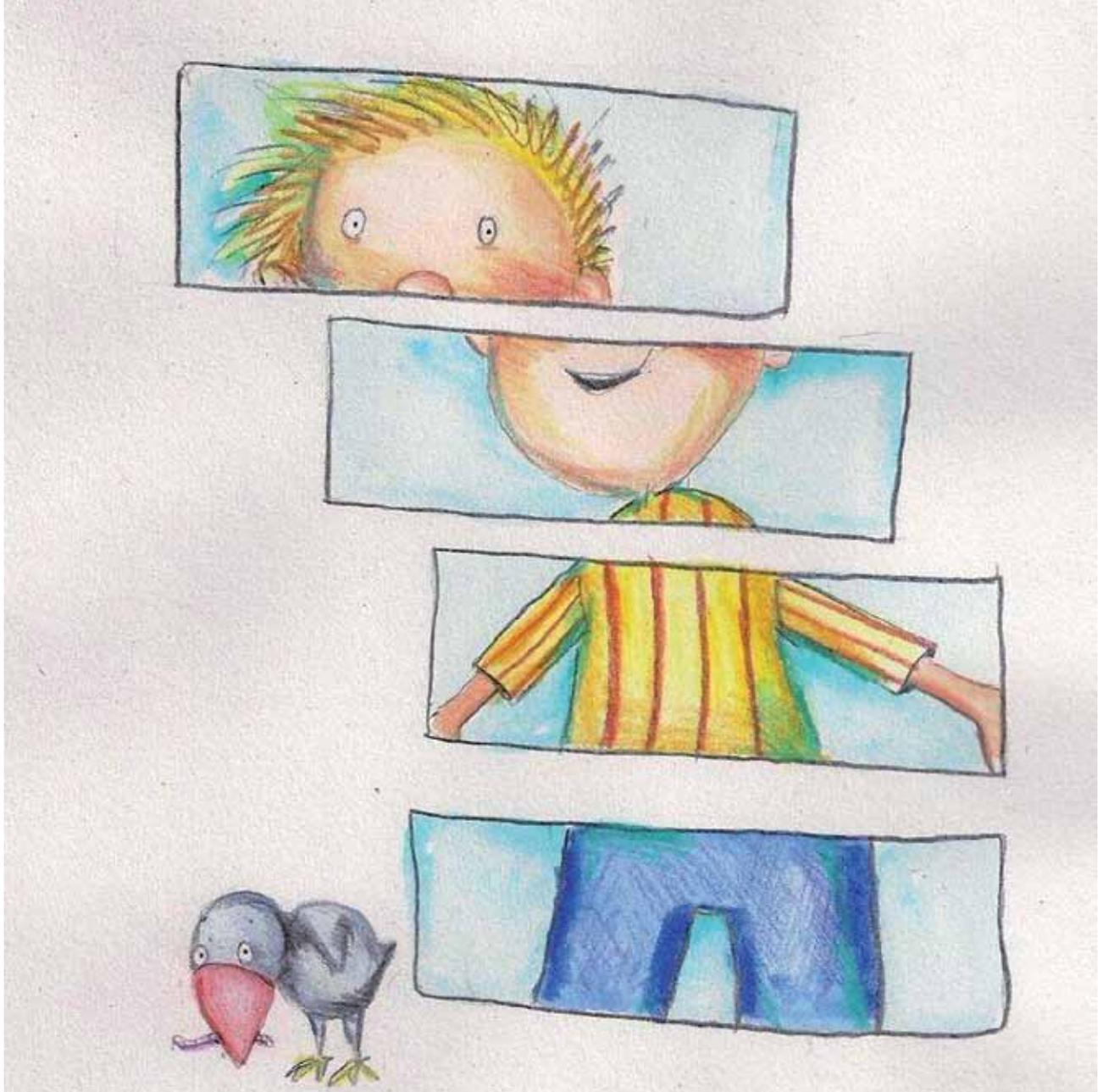
Wie sind deine Eltern auf deinen Namen gekommen?



Taufname, Heilige.



Meine Freundin, mein Freund, sagt:
Du bist ...



Hallo, da bin ich! Ich bin Felix. Ich kenne jetzt deinen Namen.
Nun weiß ich, wer du bist. Weiß ich es wirklich?
Mein Menschenfreund Max sagt: Die wichtigsten Schätze sieht man nur
mit den Augen des Herzens.



Spielen: Mein rechter Platz ist frei, ich wünsche mir ... herbei.



Welche Schätze werde ich heuer wohl finden?

Den verborgenen Schatz finden

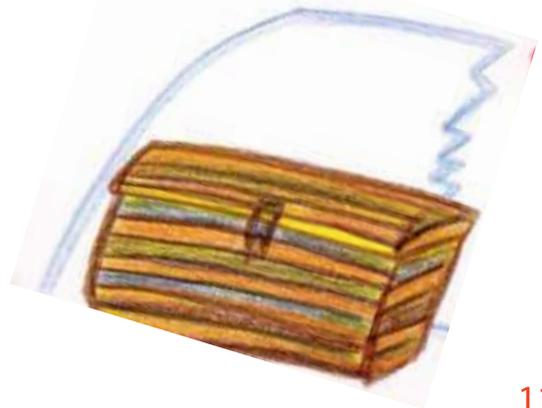
Zur Winterszeit, als einmal tiefer Schnee lag,
musste ein armer Junge hinausgehen
und Holz auf einem Schlitten holen.

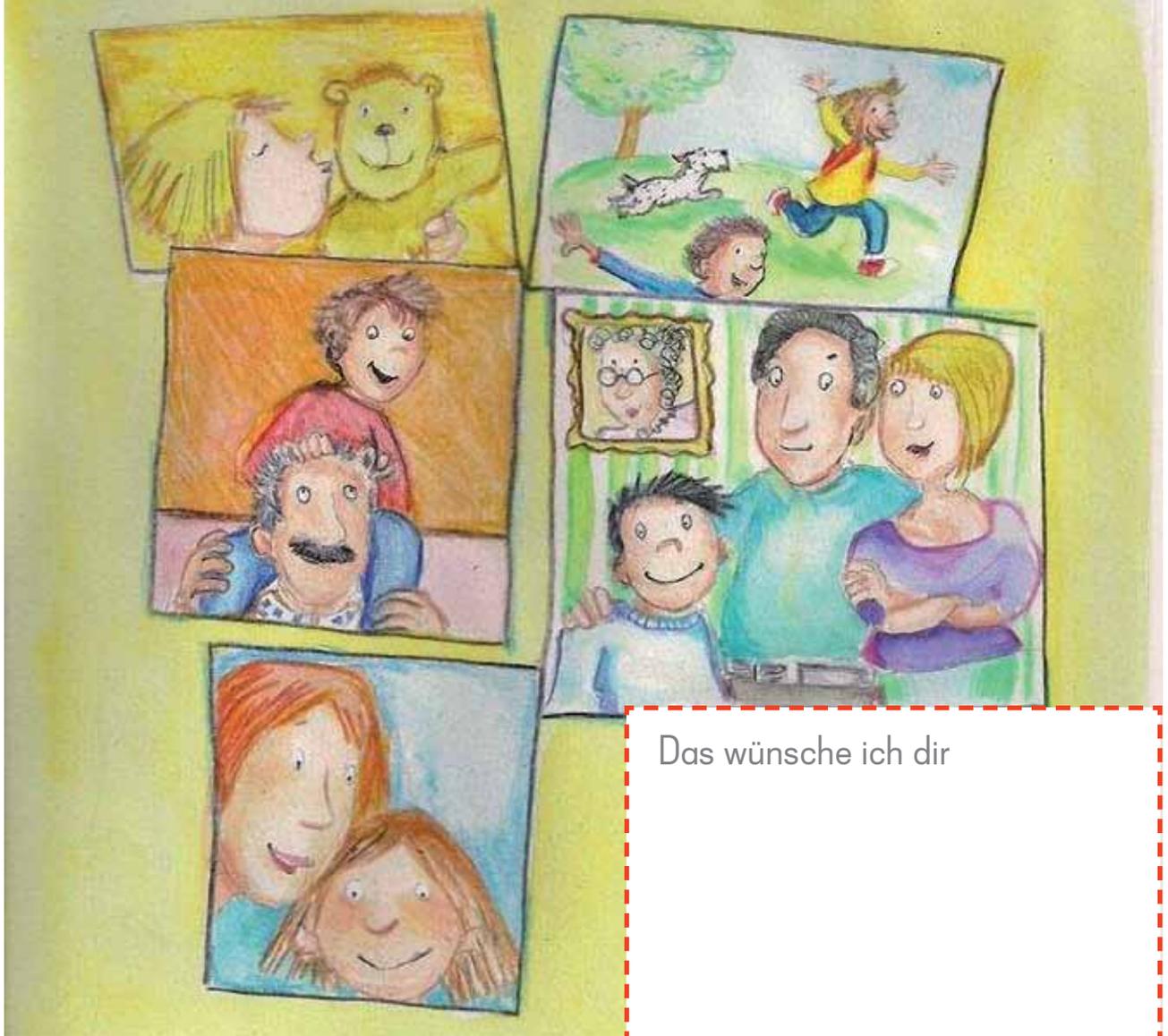
Wie er es nun zusammengesucht
und aufgeladen hatte,
wollte er noch nicht nach Hause gehen,
sondern erst Feuer machen
und sich ein bisschen wärmen.

Da scharfte er den Schnee weg
und fand einen kleinen, goldenen Schlüssel.
Nun glaubte er, wo ein Schlüssel ist,
da muss auch das Schloss dazu sein.
Er grub in der Erde und fand ein eisernes Kästchen.

„Wenn der Schlüssel nur passt!“,
dachte er, „es sind gewiss kostbare Sachen in dem
Kästchen.“

Endlich entdeckte er ein Schlüsselloch.
Er probierte, und zum Glück passte der Schlüssel.
Da drehte er einmal herum,
und nun müssen wir warten,
was für wunderbare Sachen
in dem Kästchen sind.





Das wünsche ich dir

Andere sagen:
Du bist mein Schatz!



Wer hat zu dir schon einmal gesagt: „Gut, dass du da bist!“



Eine Klassenkerze gestalten. Miteinander feiern.



Gott sagt:

Ich mag dich, ich habe dich
wunderbar geschaffen.

Jesus sagt: **Du bist gesegnet**



Manchmal sehe ich, dass Eltern ihrem Kind ein Segenskreuz auf die Stirn zeichnen, bevor es zur Schule geht.



Einander segnen.



Segen – segnen.



Da brachte man Kinder zu ihm,
damit er ihnen die Hände auflegte.

Jesus nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

Markus 10,13a.16

Im Zeichen des Kreuzes:

Von Gott gesegnet und beschützt



Wenn ich große Angst habe,
hüllt meine Mutter ihre Flügel um mich
wie einen schützenden Bogen.

Dann vergeht die Angst.
Das Herz wird wieder leicht.

Beim Kreuzzeichen
mache ich einen Bogen
von der Stirn über meinen Körper
und von einer Schulter zur anderen.

Ich denke dabei:

Gott möge mich segnen.



Kreuzzeichen.



Von oben bis unten,
von einem Ende zum anderen.
Du liebst mich.
Ich vertraue dir.



Im Namen
des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.



Das kann ich ...

Namen kennen – Schätze entdecken – von Jesus erzählen
– das Kreuzzeichen mitbeten



Ich bin gern auf dieser Welt.
Staunen und danken.

Erntedank feiern: Staunen und danken

Aus der guten Erde
wächst unser täglich Brot.
Für Sonne, Wind und Regen
danken wir dir, Gott.

Einmal brachte mich mein
Menschenfreund Max zu einem
Kornfeld, strich mit der Hand über
das Getreide und sagte:

„Siehst du? Das ist das
Leben, schau, wie es wächst!“

Da war ich ganz still
und habe geschaut
und geschaut.

Froh und dankbar bin ich
weitergefliegen.

Ich danke für ...



Alle gute Gabe
kommt her
von Gott, dem Herrn.



Aus Gottes guter Hand



Hast du schon einmal überlegt,
woher die vielen Sterne kommen,
die Sonne und der Mond,
die vielen Blumen,
Pflanzen und Tiere
– und erst recht wir Menschen?

Im uralten Lied von der Schöpfung
singen die Menschen davon:

Im Anfang schuf Gott
Himmel und Erde.
Gott sah alles an,
was er gemacht hatte:
Es war sehr gut.

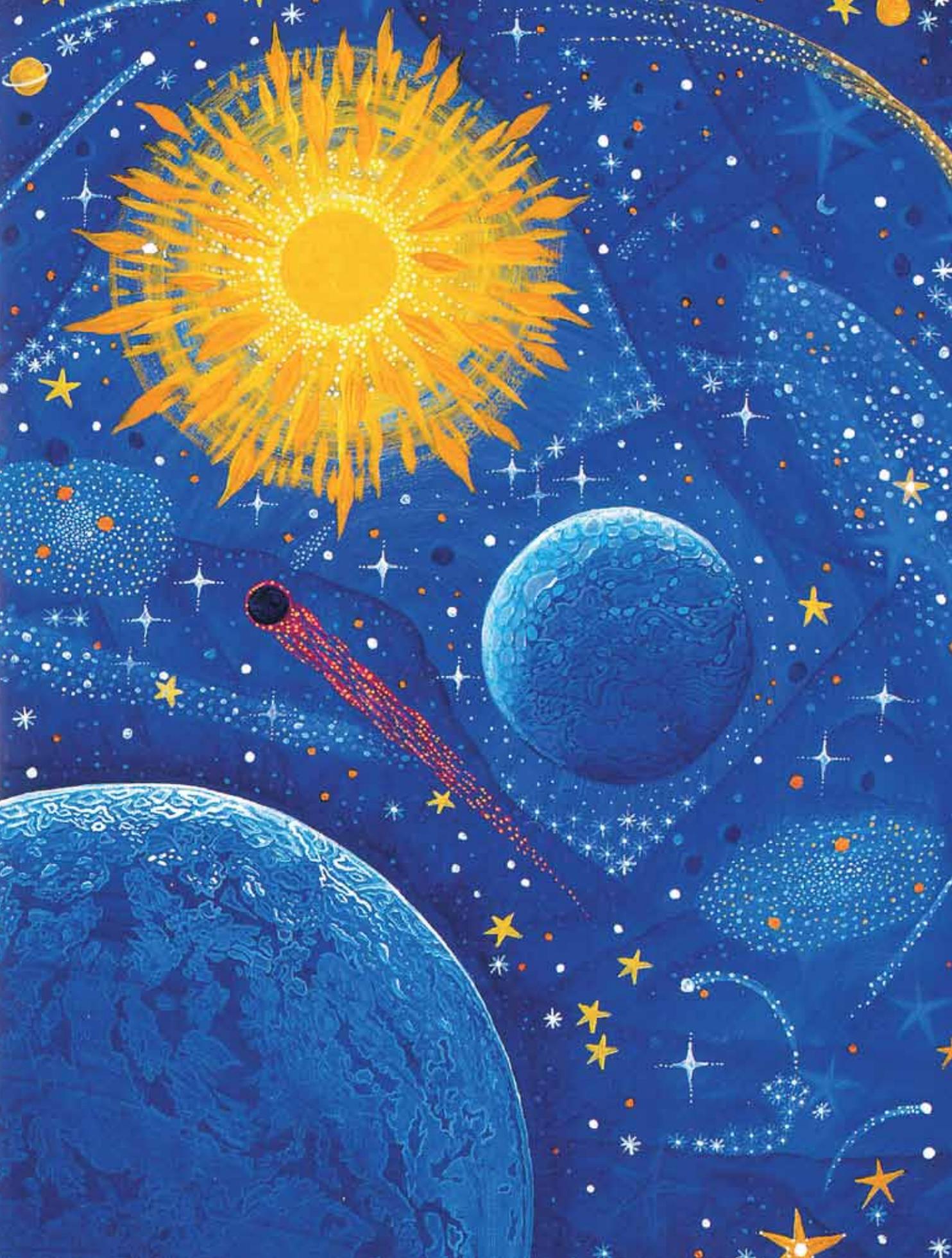
Genesis 1,1.31a



Klänge und Farben von Himmel und Erde, Sonne, Mond und Sternen.



Schöpfung, Schöpfungslied.



Aus Liebe geschaffen

Gott schuf also den Menschen
als sein Abbild;
als Abbild Gottes schuf er ihn.
Als Mann und Frau schuf er sie.

Genesis 1,27

Der Mensch teilte das Leben der Tiere
und war doch ganz anders als sie:
Er sah und hörte nicht nur, er dachte.
Er fühlte nicht nur, er sehnte sich und er liebte.
Er erkannte die Schönheit der Schöpfung
und fragte nach ihrem Schöpfer.
Und er verehrte Gott.
Er fand eine Gefährtin
und sie hatten Kinder und Enkelkinder.
Und du bist eines davon.
Und die Erde ist dein Haus
und der Himmel ein Fenster.

nach: Bernhard Oberdieck

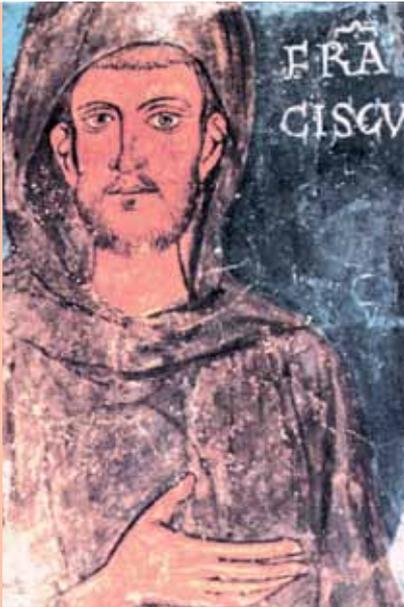




Die Wunder der Schöpfung sehen

Seh ich den Himmel,
das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt:
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind,
dass du dich seiner annimmst?

Psalm 8,4-5



Franziskus hat gute Augen
für die Wunder der Schöpfung.

Er freut sich mit Sonne,
Mond und Sternen.

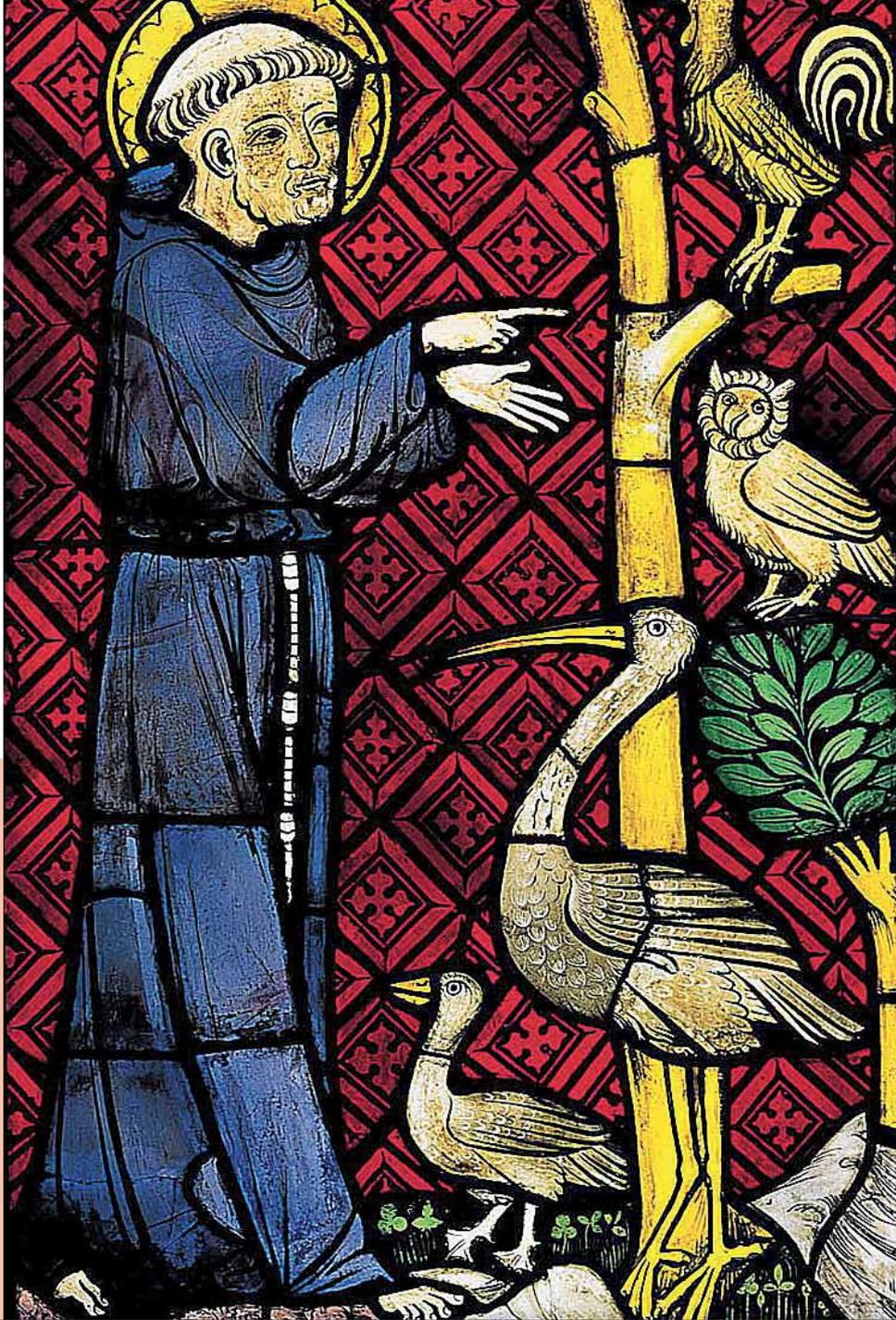
Menschen, Tiere und Pflanzen
– alle sind seine Geschwister.



Wie können wir sorgsam mit der Schöpfung umgehen?



Bilder zum Sonnengesang als Lob Gottes malen.



Herr sei gelobt ...
durch Bruder Sonne
und Schwester Mond.

Aus dem „Sonnengesang“ des heiligen Franziskus

Im Haus der Schöpfung

achtsam miteinander leben

Zwei Königssöhne zogen auf Abenteuer aus. Das wilde Leben mit Raufen und Schlagen gefiel ihnen, sodass sie nicht mehr nach Hause kamen. Da machte sich der jüngste Bruder, der Dummling hieß, auf, um sie zu suchen. Als er sie endlich fand, verspotteten sie ihn, weil er sich ohne Schwert durch die Welt schlagen wollte.

Die drei Brüder zogen nun gemeinsam los und kamen zu einem Ameisenhaufen. Die zwei Älteren wollten ihn aufwühlen und sehen, wie die Ameisen voll Angst ihre Eier fortschleppen. Aber der Dummling sagte: „Lasst die Tiere in Frieden! Ich kann es nicht leiden, dass ihr sie stört!“

Sie gingen weiter und kamen an einen See, auf dem Enten schwammen. Die zwei Brüder wollten sie fangen und braten, doch der Dummling sagte:

„Lasst sie in Frieden! Ich kann es nicht leiden, dass ihr sie tötet.“

Da kamen sie zu einem Bienennest. Es war voll Honig. Die zwei wollten die Bienen mit Feuer

verscheuchen und den Honig nehmen.

Der Jüngste aber sprach wieder:

„Lasst die Bienen in Frieden!“

Bald kamen die Brüder zu einem Schloss, in dem alles versteinert war.

Durch ein Loch in einer Tür sahen sie ein graues Männchen. Es kam heraus, sprach aber kein Wort. Es gab ihnen zu essen und zu trinken.

Dann führte es jeden in ein eigenes Zimmer. Am Morgen führte es den ältesten Bruder zu einer steinernen Tafel. Auf ihr standen drei Aufgaben, wodurch das Schloss erlöst werden konnte.

Im Wald unter dem Moos lagen die tausend Perlen der jüngsten Königstochter.

Sie zu sammeln war die erste Aufgabe.

Wenn aber bei Sonnenuntergang auch nur eine Perle fehlte, so wurde man zu Stein.

Der älteste Bruder ging und suchte den ganzen Tag. Am Abend hatte er nur hundert Perlen gefunden. Da wurde er zu Stein.

Am nächsten Tag suchte der zweite Bruder.

Er fand nur zweihundert Perlen.

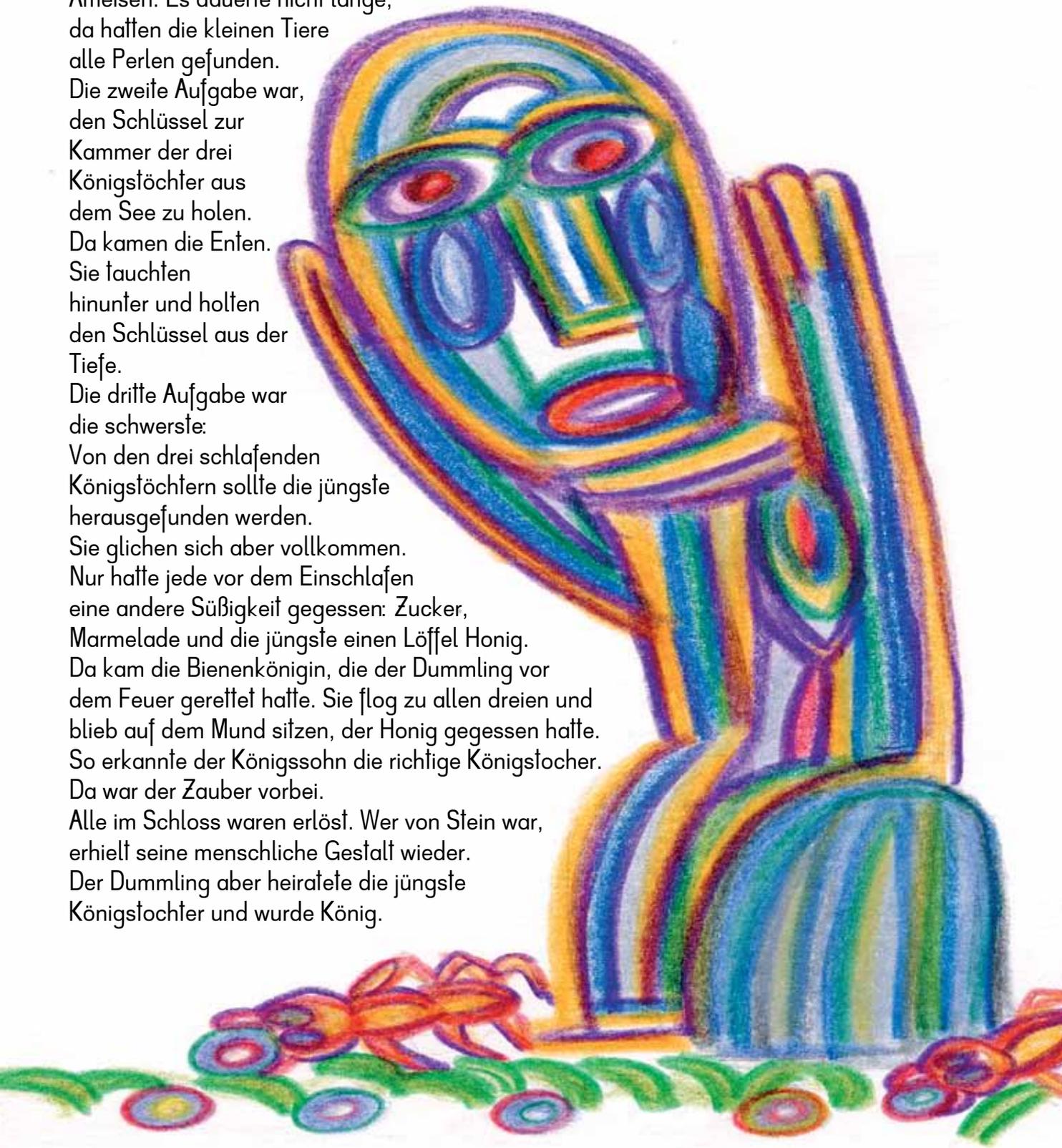
Da wurde auch er zu Stein.

Nun versuchte es der Jüngste. Aber es ging so langsam. Er setzte sich ins Moos und weinte.

Da kam der Ameisenkönig, dem er das

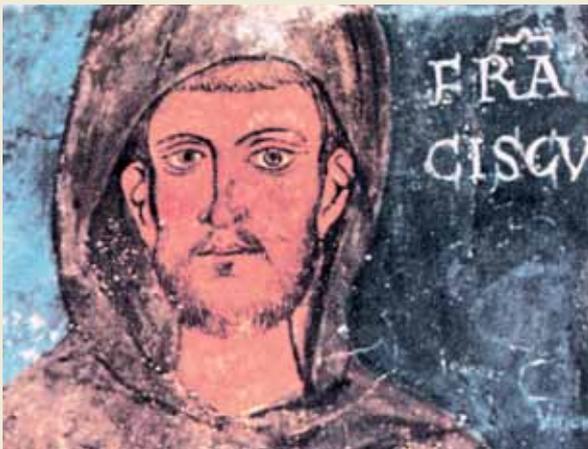
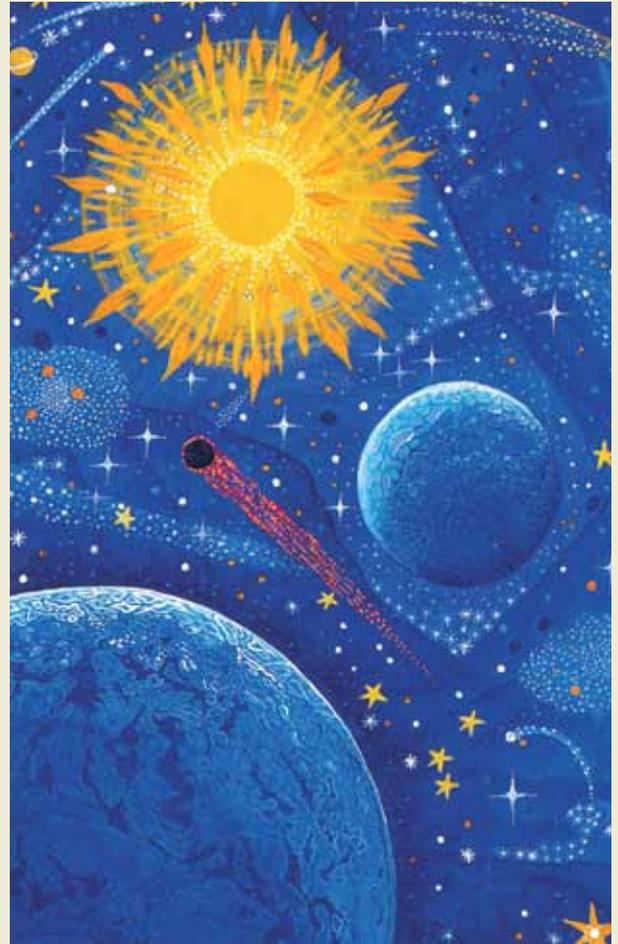


Leben gerettet hatte, mit vielen Ameisen. Es dauerte nicht lange, da hatten die kleinen Tiere alle Perlen gefunden. Die zweite Aufgabe war, den Schlüssel zur Kammer der drei Königstöchter aus dem See zu holen. Da kamen die Enten. Sie tauchten hinunter und holten den Schlüssel aus der Tiefe. Die dritte Aufgabe war die schwerste: Von den drei schlafenden Königstöchtern sollte die jüngste herausgefunden werden. Sie glichen sich aber vollkommen. Nur hatte jede vor dem Einschlafen eine andere Süßigkeit gegessen: Zucker, Marmelade und die jüngste einen Löffel Honig. Da kam die Bienenkönigin, die der Dummling vor dem Feuer gerettet hatte. Sie flog zu allen dreien und blieb auf dem Mund sitzen, der Honig gegessen hatte. So erkannte der Königssohn die richtige Königstochter. Da war der Zauber vorbei. Alle im Schloss waren erlöst. Wer von Stein war, erhielt seine menschliche Gestalt wieder. Der Dummling aber heiratete die jüngste Königstochter und wurde König.





Herr sei gelobt
durch Bruder Sonne
und Schwester Mond
und durch
alle Geschöpfe.



Das kann ich ...

Von der Schöpfung erzählen – Erntedank erklären –
um Franziskus wissen – staunen und danken



Licht und Dunkel erleben.
Advent und Weihnachten feiern.

Ein einziges Licht

vertreibt

die Dunkelheit

dunkel ... gemeinsam ... ängstlich ... einsam ... zufrieden .
blenden ... geheimnisvoll ... fröhlich ... glücklich ... hell .



... aussichtslos ... beklemmend ... Angst ... Stille Nacht ...
... vertrauen ... Wärme ... Advent ... feiern ... Licht ... Stille



Die Zeit der Lichter kommt!
 Advent und dann Weihnachten!
 In den Häusern
 kann ich jetzt oft
 die Lichter am Adventkranz sehen.

G C G C F G

1. Wenn uns - re Ker - ze brennt, dann fei - ern wir Ad - vent. Es
 2. Wir ma - chen uns be - reit, jetzt für die Weih - nachts - zeit. Als
 3. Da kam das Licht he - rein, zu uns mit sei - nem Schein. Wir

C Am Dm G C F C

sagt das Lied mit sei - nem Schein: Gott wird stets bei uns sein. Wir
 Got - tes Sohn zur Welt ge - bracht in ei - ner dun - klen Nacht. Wir
 freu'n uns, wenn die Ker - ze brennt, und fei - ern den Ad - vent. Wir

G C G C G C

fei - ern den Ad - vent. Wir fei - ern den Ad - vent.
 ma - chen uns be - reit. Wir ma - chen uns be - reit.
 fei - ern den Ad - vent. Wir fei - ern den Ad - vent.



Erzählen und malen: Geschichten von Licht und Dunkelheit.



Einen Adventkalender gestalten.



Advent.



Advent feiern:

Wir warten auf Jesus, unser Licht!

Barbara
Katharina
Nikolaus
Franziskus
Martin
Elisabeth

Boten des Lichtes

Rund um Advent feiern wir
viele Lichtbringer.
Das sind besondere Menschen.
Sie haben Gutes getan.
Sie werden Heilige genannt.
Dein Name kommt
von einem solchen Menschen.

Mein Namensheiliger
Meine Namensheilige



Elisabeth

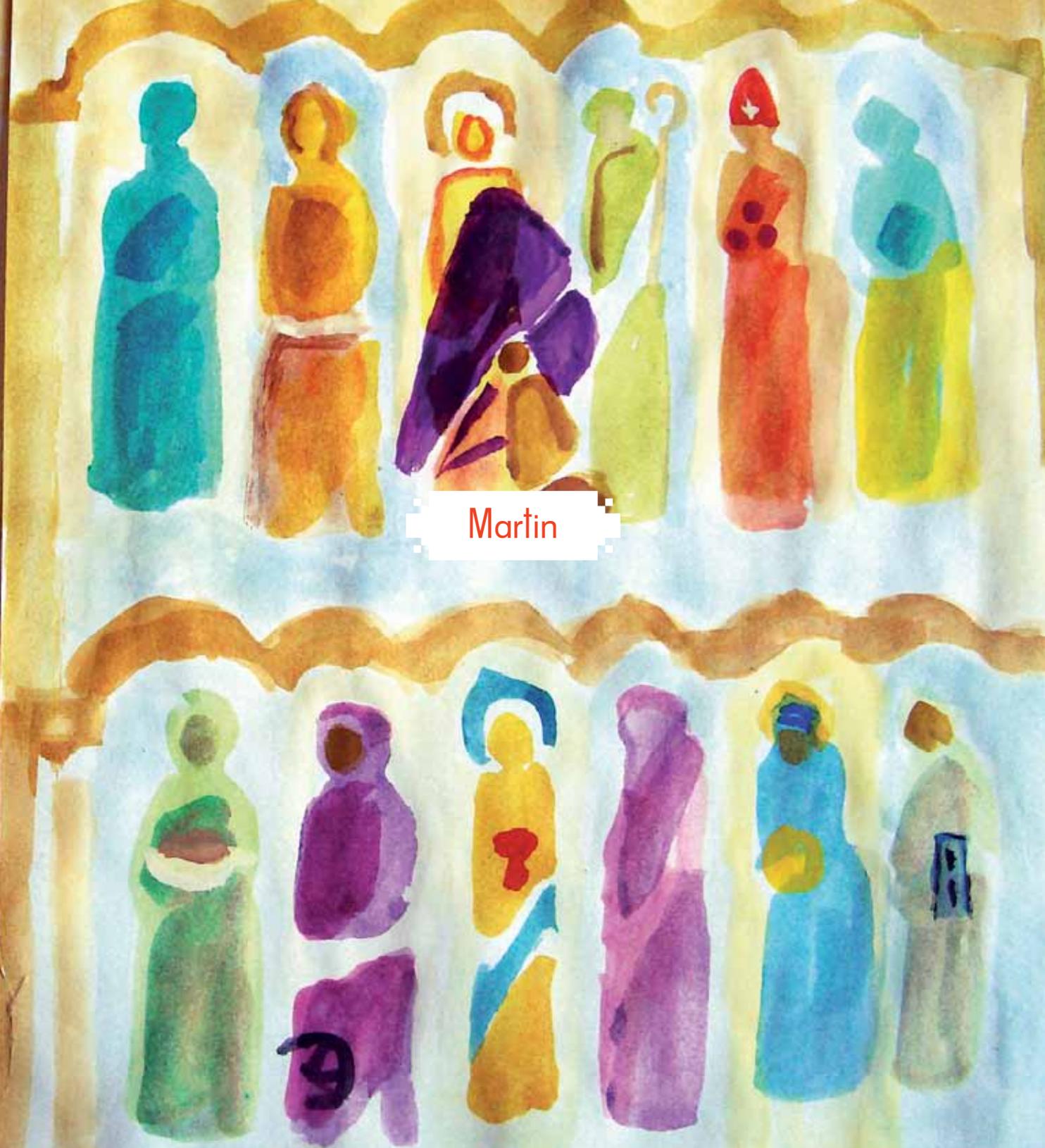
Nikolaus



Suchen: Heilige, die in deiner Umgebung gefeiert werden.



Heilige, Taufname.



Martin

Du bringst mir Licht, wenn du da bist.
Wenn du mich liebevoll ansiehst, strahlt mein Gesicht.

Gottes neue Welt:

Frieden ersehnen

In wunderbaren Bildern erzählt
die Bibel von Gottes neuer Welt:

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor,
ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht.

Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm.

Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften,

Treue der Gürtel um seinen Leib.

Dann wohnt der Wolf beim Lamm,

der Panther liegt beim Böcklein.

Kalb und Löwe weiden zusammen,

ein kleiner Knabe kann sie hüten.

Kuh und Bärin freunden sich an,

ihre Jungen liegen beieinander.

Der Löwe frisst Stroh wie das Rind.

Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter,

das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange.

Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen.

Jesaja 11,1-2a.5-9a



Um den Adventkranz singen, beten, still sein ...



Gemeinsam gestalten: Friedensbild.



Advent:

Gut miteinander umgehen.

Freude schenken.

Den Frieden suchen.

Advent:

Auf das Kind warten



Bald ist Weihnachten!

Ich freue mich schon so darauf!

Da wird der Geburtstag
von Jesus gefeiert.

Er ist ein richtiges Weihnachtsgeschenk!

1. -4. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad - vent.

1. Se-het, die er - ste Ker - ze brennt. Wir sa - gen euch an eine
2. Se-het, die zwei - te Ker - ze brennt. So neh-met euch eins um das
3. Se-het die drit - te Ker - ze brennt. Nun tragt eu - rer Gü - te
4. Se-het, die vier - te Ker - ze brennt. Gott sel - ber wird kommen, er

hei - li - ge Zeit. Ma - chet dem Herrn die Wege be - reit.
an - de - re an. Wie auch der Herr an uns ge - tan.
hel - len Schein. Weit in die dun - kle Welt hin - ein.
zö - gert nicht. Auf, auf, ihr Herzen und wer - det Licht.

1.-4. Freut euch, ihr Chri-sten, freu-et euch sehr! Schon ist na-he der Herr.



Mit einer werdenden Mutter reden.

Gespräch mit den Eltern: Schwangerschaft und Geburt.

Nachdenken und reden: Was beten Menschen in ihrer Not?



In jedem Kind sagt Gott
Ja zur Welt



Und Gott wird Mensch

Da sagte der Engel zu ihr:
Fürchte dich nicht, Maria;
Du wirst ein Kind empfangen,
einen Sohn wirst du gebären:
dem sollst du den Namen Jesus geben.
Er wird groß sein und Sohn
des Höchsten genannt werden.

Nach Lukas 1,30–32a



Spielen: Die Begegnung zwischen Maria und dem Engel.



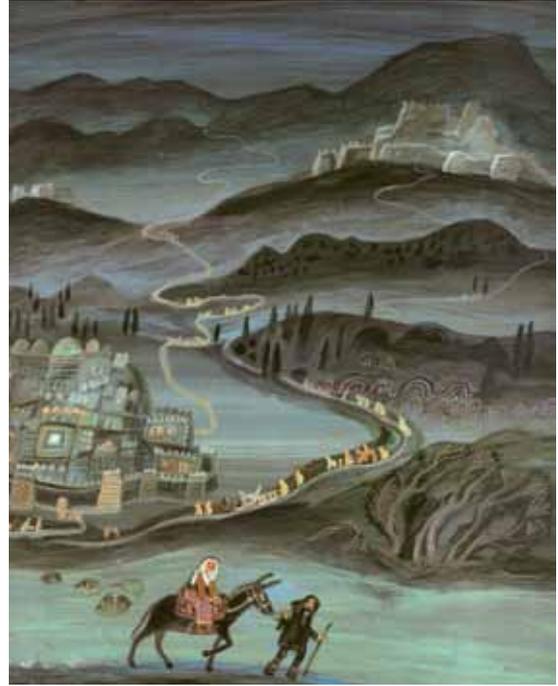
Eine Weihnachtsskrippe zeichnen oder aufstellen.



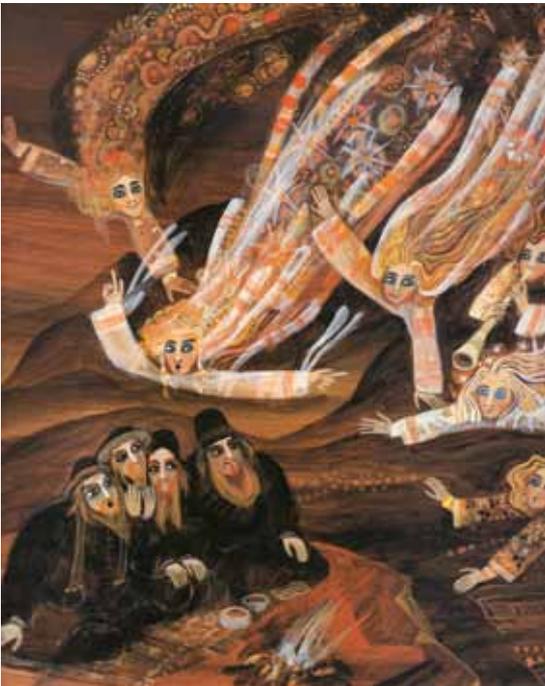
Engel.



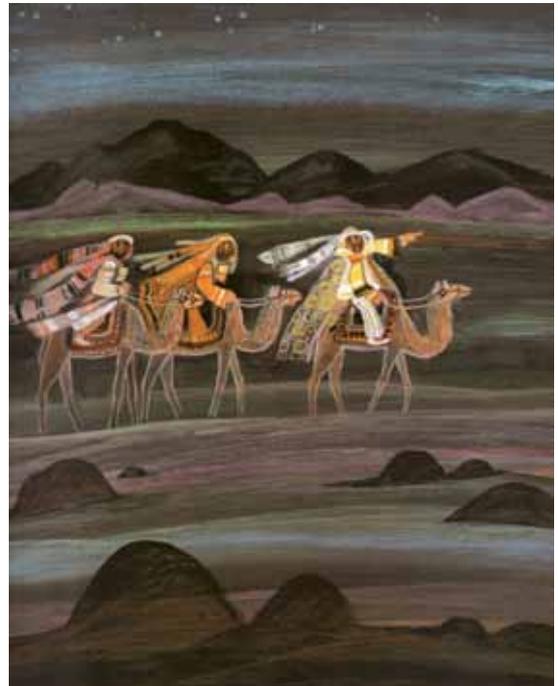
Maria begegnet dem Engel.



Maria und Josef ziehen nach Betlehem.



Hirten hören die frohe Kunde.



Die Weisen folgen dem Stern.

Weihnachten:

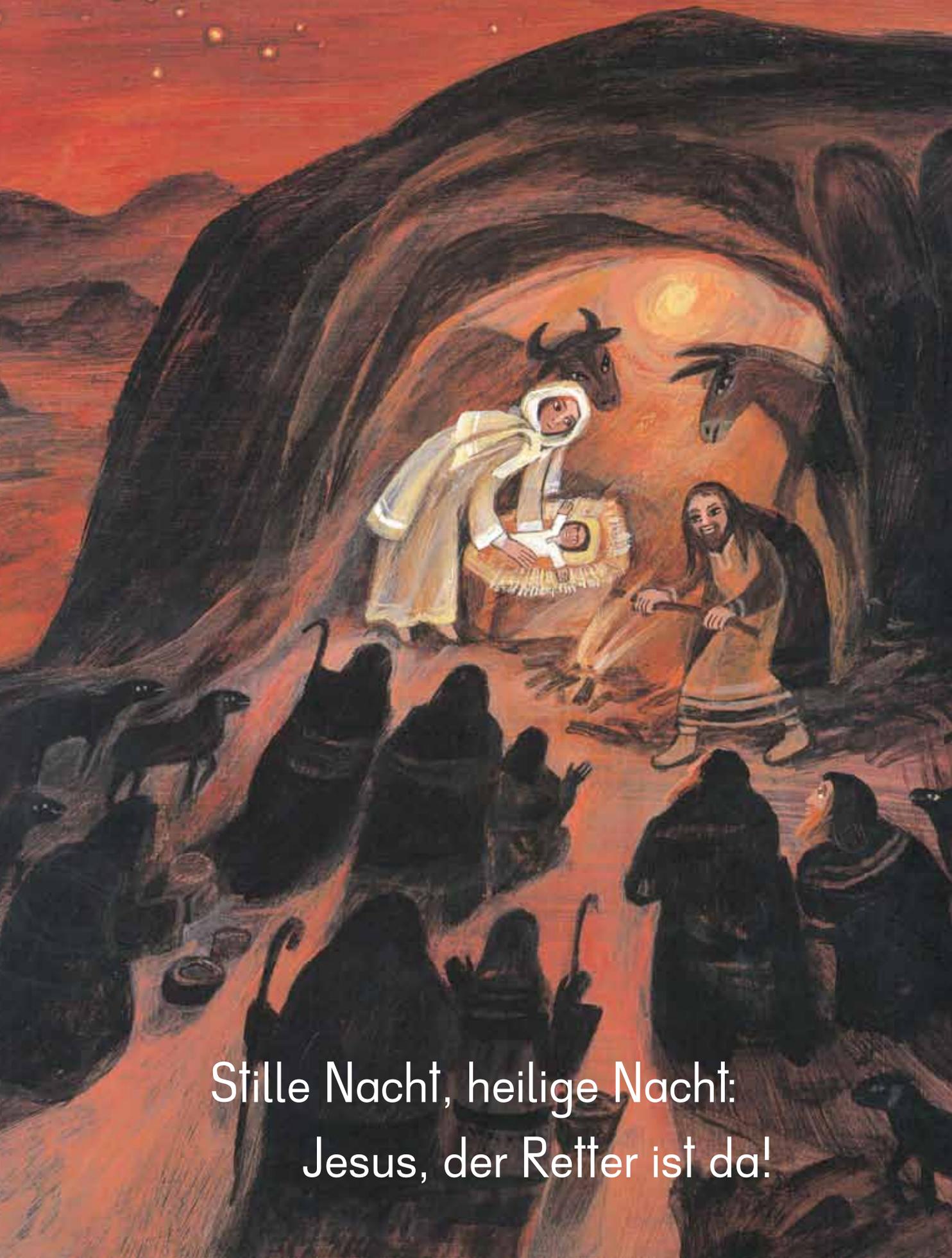
Jesus ist das Licht Gottes für uns Menschen

So zog auch Josef
von der Stadt Nazaret in Galiläa
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids,
die Betlehem heißt.
Er wollte sich eintragen lassen
mit Maria, seiner Verlobten,
die ein Kind erwartete.
Als sie dort waren,
kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,
und sie gebar ihren Sohn,
den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln
und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge
kein Platz für sie war.

Nach Lukas 2,4-7



Gestalten: ein Buch mit der Weihnachtsgeschichte aus der Bibel.
Weihnachten.



Stille Nacht, heilige Nacht:
Jesus, der Retter ist da!



Ehre sei Gott
in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen
seiner Gnade.

Nach Lk 2,14



Das kann ich ...

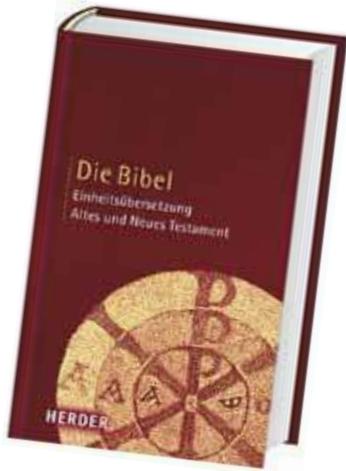
Warten und erwarten – mitfeiern – Heilige benennen
– Advent und Weihnachten erklären



Eine frohe Botschaft hören:
Jesus, der Freund der Menschen.

Die Bibel:

Geschichten voll Leben



Die Bibel

- ein Buch, kostbar wie ein Schatz.
- Worte, heilsam und gut.
- Gottes Wort in Menschenwort.

Wort des Le - bens, Wort des Le - bens,
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,

Wort des Le - bens, Wort des Le - bens.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

The musical notation is in G major (one sharp) and 4/4 time. The first line has two measures with notes G4, A4, B4, C5 and G4, A4, B4, C5. The second line has two measures with notes G4, A4, B4, C5 and G4, A4, B4, C5. The third line has two measures with notes G4, A4, B4, C5 and G4, A4, B4, C5. The fourth line has two measures with notes G4, A4, B4, C5 and G4, A4, B4, C5. Chord symbols D, G, A, and A7 are placed above the notes.

Verschiedene Bibeln anschauen.



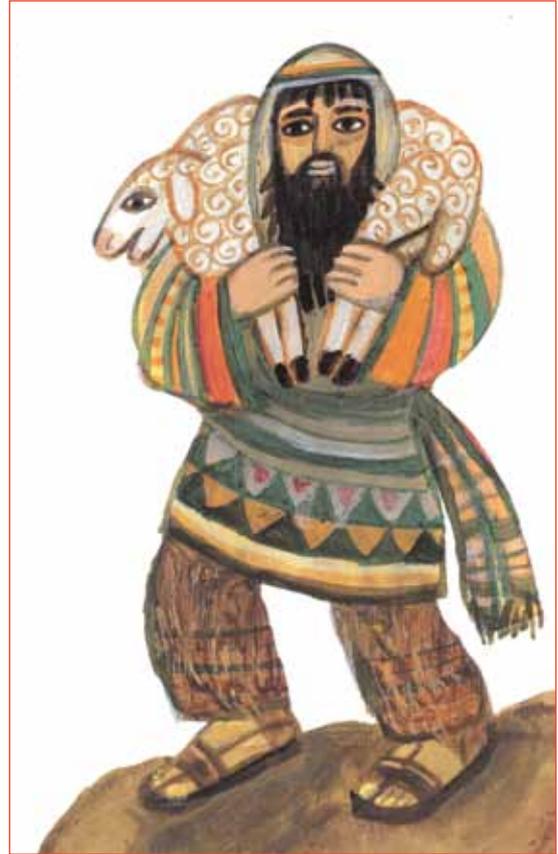
Die Bilder dieser Seite erzählen ...



Bibel.



Öllampe



Hirte mit Schaf



Brot und Fische



Schriftrolle

Gottes neue Welt:

Blinde sehen, Lahme gehen ...



Als die Sonne unterging,
brachten die Leute ihre Kranken,
die alle möglichen Leiden hatten, zu Jesus.

Er legte jedem Kranken die Hände auf
und heilte alle.

Lukas 4,40



Spielen: Ich seh etwas, das du nicht siehst.



Einander blind führen.



Können auch sehende Menschen blind sein?



Jesus sagt:

Du sollst wieder sehen.
Dein Glaube hat dir geholfen.

Nach Lukas 18,42

Damals und heute:

Jesus ruft Menschen



Manchmal sagt mein Rabenlehrer:
„Komm und geh mit“,
dann folge ich ihm.

Ich weiß: Er will mir
etwas Besonderes zeigen.

Das ist immer aufregend.

Als Jesus am See von Galiläa entlangging,
sah er Simon und Andreas,
den Bruder des Simon,
die auf dem See ihr Netz auswarfen;
sie waren nämlich Fischer.

Da sagte er zu ihnen:

Kommt her, folgt mir nach!

Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

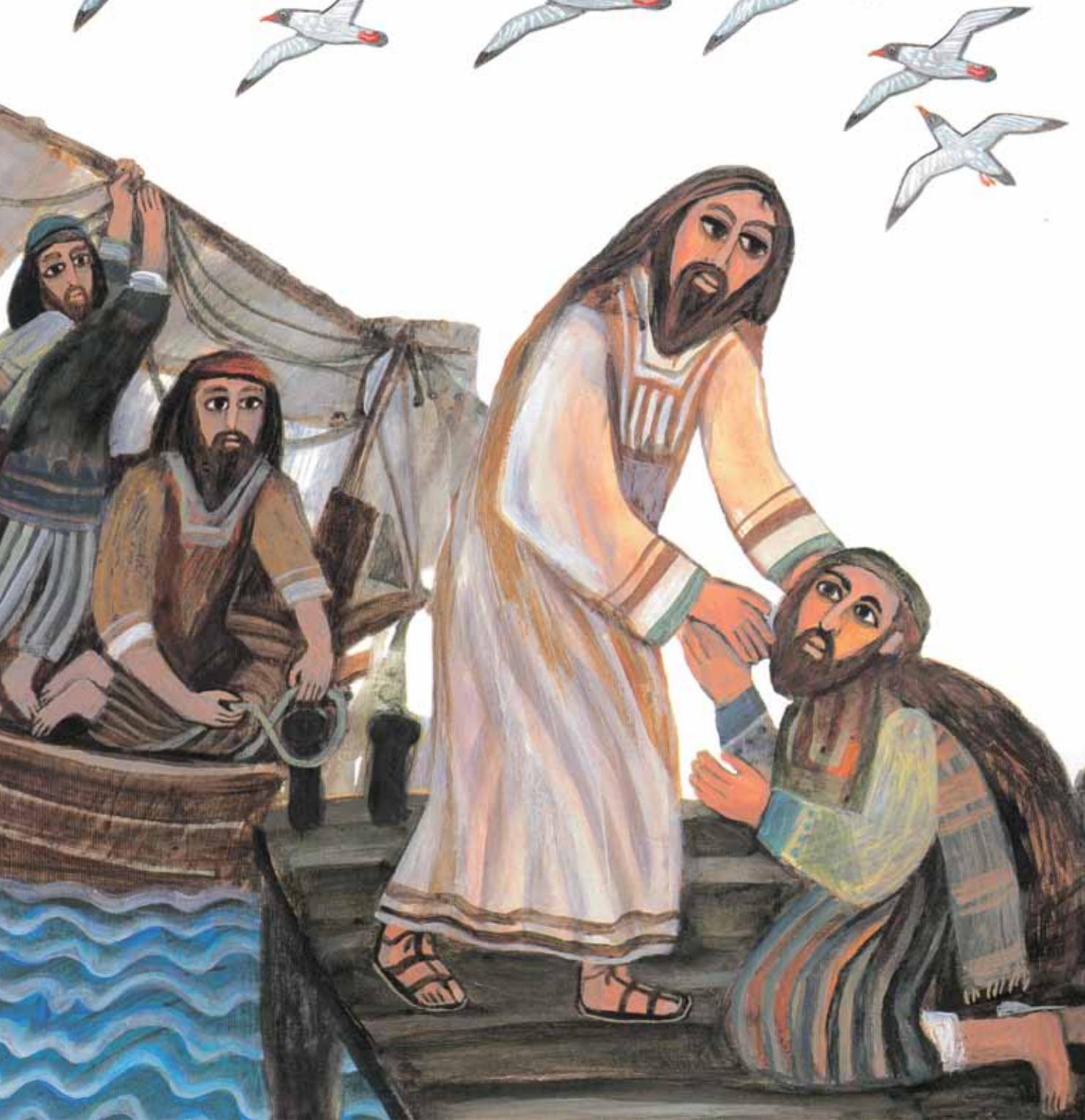
Sogleich ließen sie ihre Netze liegen
und folgten ihm.

Markus 1,16–18



Rufspiele.

Bedenken: Warum verlassen Menschen alles und gehen mit Jesus mit?



Jesus sagt:
Folgt mir nach!

Hoffnung für alle Menschen: Jesus zeigt, wie Gott ist.



Was bei Jesus ganz spannend ist:

Er hat auch Menschen zu sich gerufen,
die sonst keiner bei sich haben wollte.

Einer davon war Zachäus.

Er war ein Zolleintreiber und hat
den Menschen viel Geld weggenommen.

Er war zwar reich, aber tief im Herzen war er einsam
und allein. Deshalb ist Jesus zu ihm gegangen.

Ein-fach nur so, so wie du bist, ein-fach nur
so bist du von Gott ge-liebt! Gott ge-liebt!

1. Mit deinen Haaren, deinen Augen, deiner Nase, deinem Mund,
deinem Lachen, einfach nur so, es ist so einfach, einfach nur so!
2. Mit deinen Händen, deinen Füßen, deinen Beinen, deinem Bauch,
deinen Liedern, einfach nur so, es ist so einfach, einfach nur so!



Zachäus sprechen lassen: Ich bin Zachäus. Ich ...

Du aber, Jesus ... Ich danke, dass du ...



Gestalten: Menschen am großen Tisch Gottes.



Herr, lehre uns beten:

Mit Jesus zum Vater beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Our father ... Padre nostro ... Oče naš ... Pater noster ... Mi Atyank



Gemeinsam beten.



Eine Kopie des Vaterunsers kostbar umrahmen.



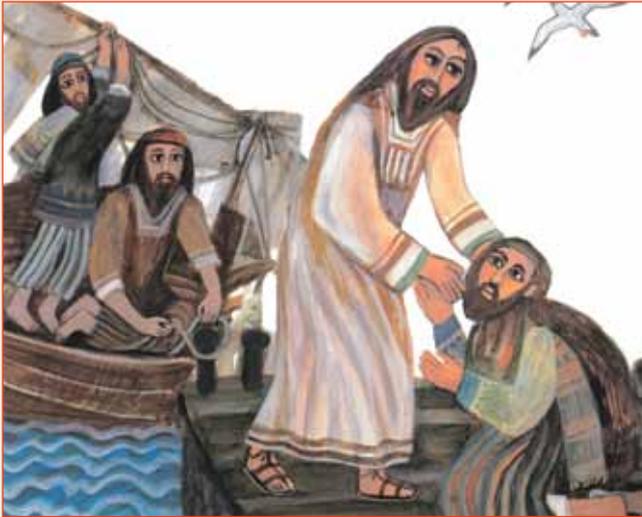
Abba.



Kann denn eine Mutter ihr Kind vergessen?
Ich vergesse dich nicht. Sieh her:
Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

Nach Jes 49,15a-16a

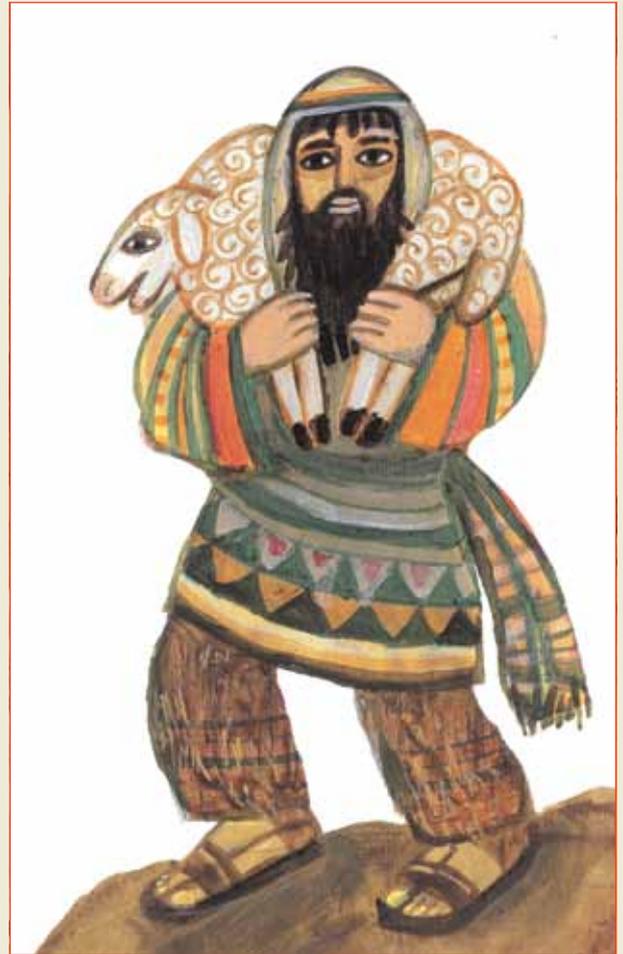
Notre père ... Padre nuestro ... Goklerdeki Pederimiz ... Vater unser



Jesus liest aus der Heiligen Schrift vor:

Der Herr hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze.

Nach Lukas 4,18



Das kann ich ...

Von Jesus erzählen – Die Bibel – Das Vaterunser mitbeten
– Jesus ist für mich ...



Der Liebe vertrauen.
Ostern feiern.



Kreuze erzählen vom Geheimnis des Lebens



Kreuze entdecken.



Kreuze gestalten.



Was Kreuze erzählen ...



Das Kreuzzeichen mitbeten.



... und wenn du deine Arme ausbreitest,
stehst du als Kreuz vor der Welt.

Christine Busta

Menschen fragen:

Wer ist dieser Jesus?

Bei Jesus haben alle einen guten Platz.
Das ist wie im Himmel.

Aber manche ärgern sich über ihn.
Sie sagen: „So kann Gott nicht sein!
Bei ihm haben nur die Guten Platz!“
Doch Jesus geht mutig seinen Weg.
Er setzt weiter Zeichen der Liebe.
Gott aber lässt Jesus nicht im Stich.

Hans Neuhold



Dass manche Menschen Jesus
kreuzigen wollen,
macht mich ganz traurig.
Aber die Geschichte Jesu
geht Gott sei Dank weiter.



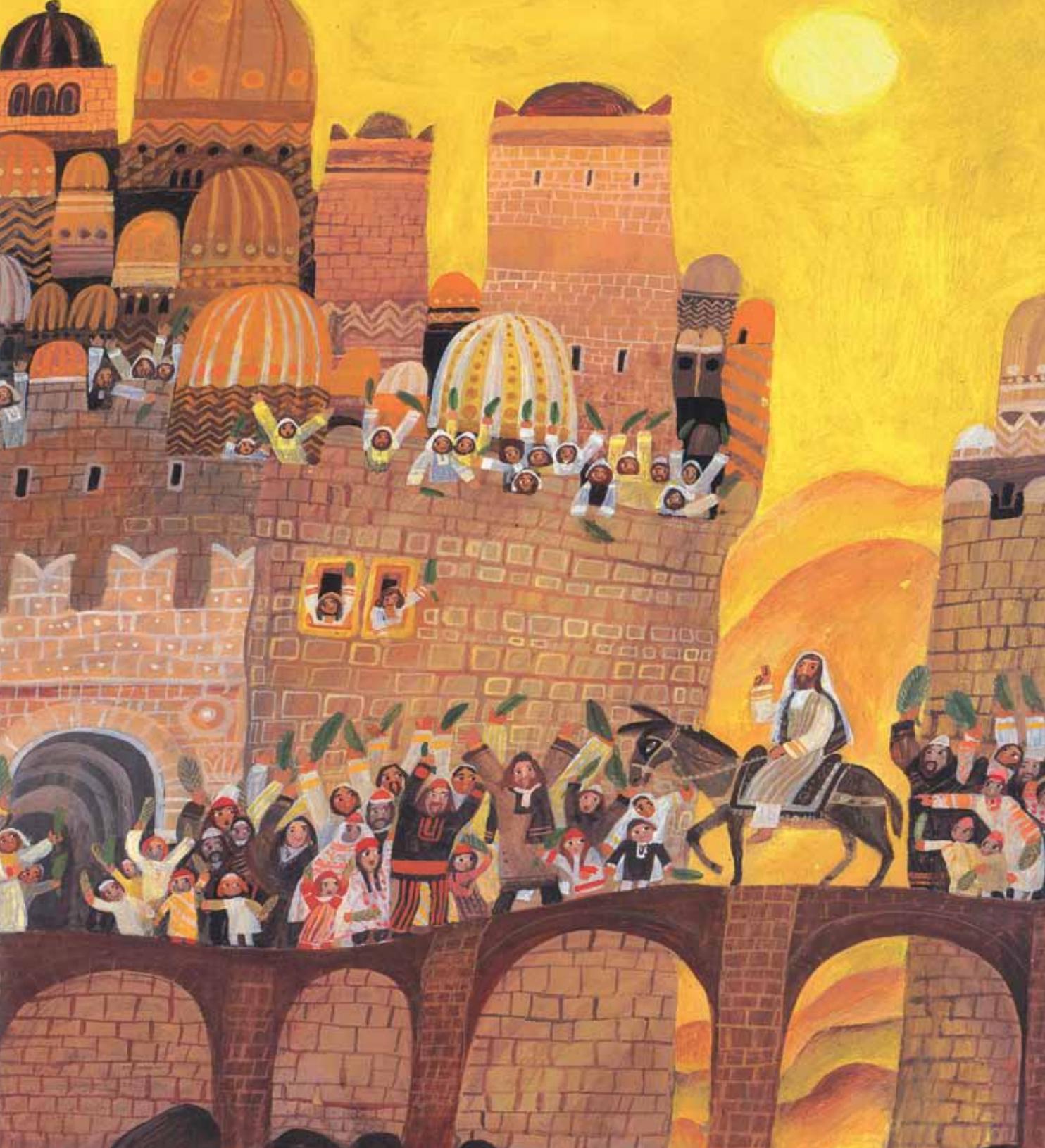
Spielen: Heilende Begegnungen mit Jesus.



Palmbuschen binden.  An der Palmprozession teilnehmen.



Karwoche, Palmsonntag, Gründonnerstag, Jerusalem.



Gesegnet sei der König,
der kommt im Namen des Herrn!

Die Liebe ist stärker als der Tod



Dann führten sie Jesus hinaus,
um ihn zu kreuzigen.

Markus 15,20b



Gestalten: Kreuze als Hoffnungszeichen.



An einem Kinderkreuzweg teilnehmen.



Karfreitag.



Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!

Markus 15,39b

Halleluja! Jesus lebt!

Palmsonntag

Gründonnerstag

Karfreitag

Karsamstag

Ostersonntag



F B F F Dm/B C4-3

Je - sus lebt, er ist nicht tot, er ist dir ganz nah.

F B C Dm Dm/B F

Öff - ne froh und weit dein Herz. Und spü - re: er ist da!



Freude ausdrücken: Musik, Farben, Tanz, Spiel ...



Entdecken: Zeichen des Lebens, Zeichen der Auferstehung ...



Ostern, Ostersonntag.



Frauen hören beim Grab:

Er ist auferstanden; er ist nicht hier!



Manchmal denke ich mir, das
muss ganz überraschend
schön gewesen sein,
wie seine Freunde und
Freundinnen nach der
Auferstehung Jesus
gesehen haben.

Warum können wir ihn
heute nicht sehen?



Von Osterbräuchen erzählen.



Auferstehung.



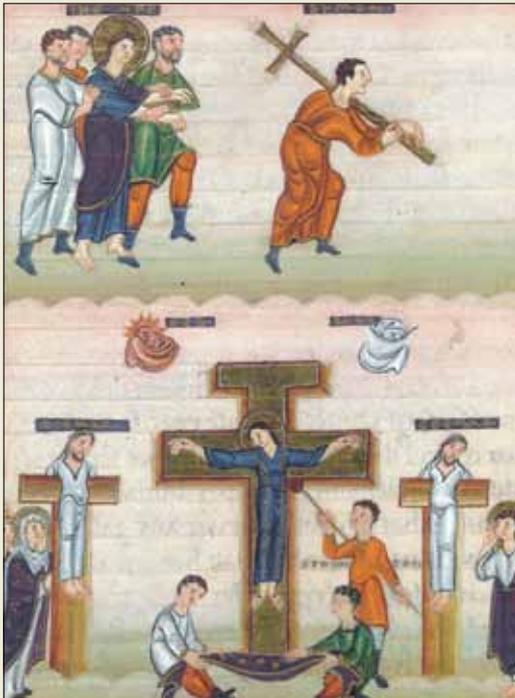
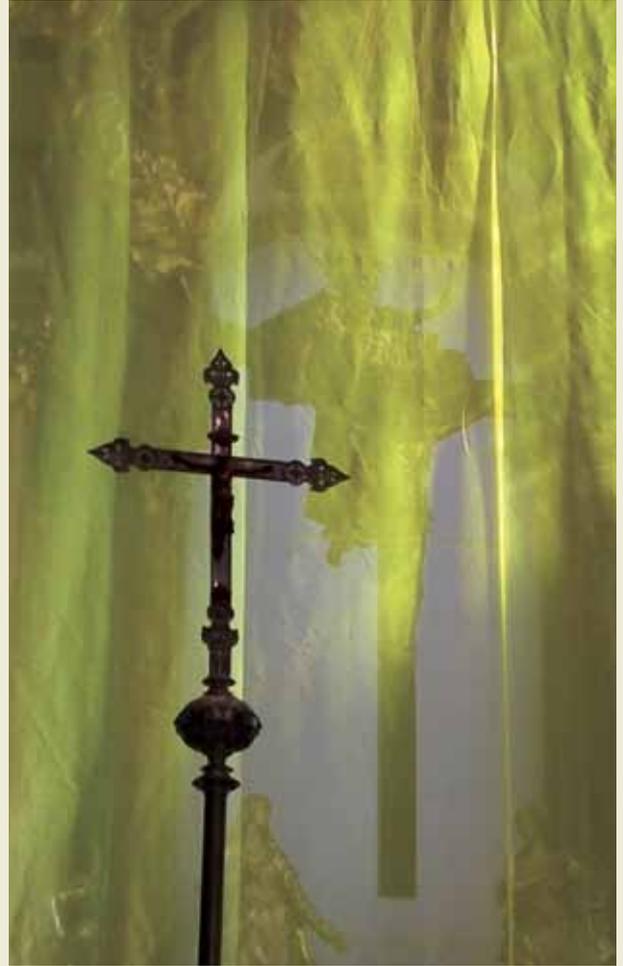
Wir wünschen einander:

Frohe Ostern – Halleluja!



Was sucht ihr den Lebenden
bei den Toten?
Er ist nicht hier,
sondern er ist auferstanden.

Lukas 24,5b-6a



Das kann ich ...

Von Tod und Auferstehung erzählen – Kreuze entdecken, gestalten
– Karwoche, Ostern



Dem Leben vertrauen.
Getauft sein.

Fragen und entdecken:

Geheimnisvolles Wachsen

Woher weiß der Baum,
dass es Frühling wird?

Woher weiß die Blume,
dass sie blühen darf?

Woher kommt die Kraft,
die Leben schafft?



Das Wachsen beobachten und bestaunen.

Spielen: Vom Samenkorn zur Blüte.

G D G C D G
 Al - le Knos - pen sprin - gen auf, fan - gen an zu blü - hen,
 G D G C D G D
 al - le Näch - te wer - den hell, fan - gen an zu glü - hen.
 H⁷ Em Am G C A⁷ 1. D⁷ 2. D
 Knos - pen blü - - - - hen, Näch - te glü - - - - hen, hen.

Eines habe ich langsam begriffen:

Es kommt auf das Verborgene an!

Das Leben wirkt ganz still,
ohne dass man es merkt.

Ich wachse jeden Tag
und merke es gar nicht.

Und jetzt ist Frühling,
und alles wächst und blüht.



Ich freu mich, dass ich leben darf.

Staunen und danken:

Im Guten geborgen

Guter Gott!

Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter.

Nach Psalm 139,14a.13



Ganz winzig klein habe ich angefangen.

Meine Mutter hat sich auf mich gefreut und mich erwartet.

Und plötzlich war ich da!

Das geht ja bei uns Raben ganz anders als bei euch Menschen.

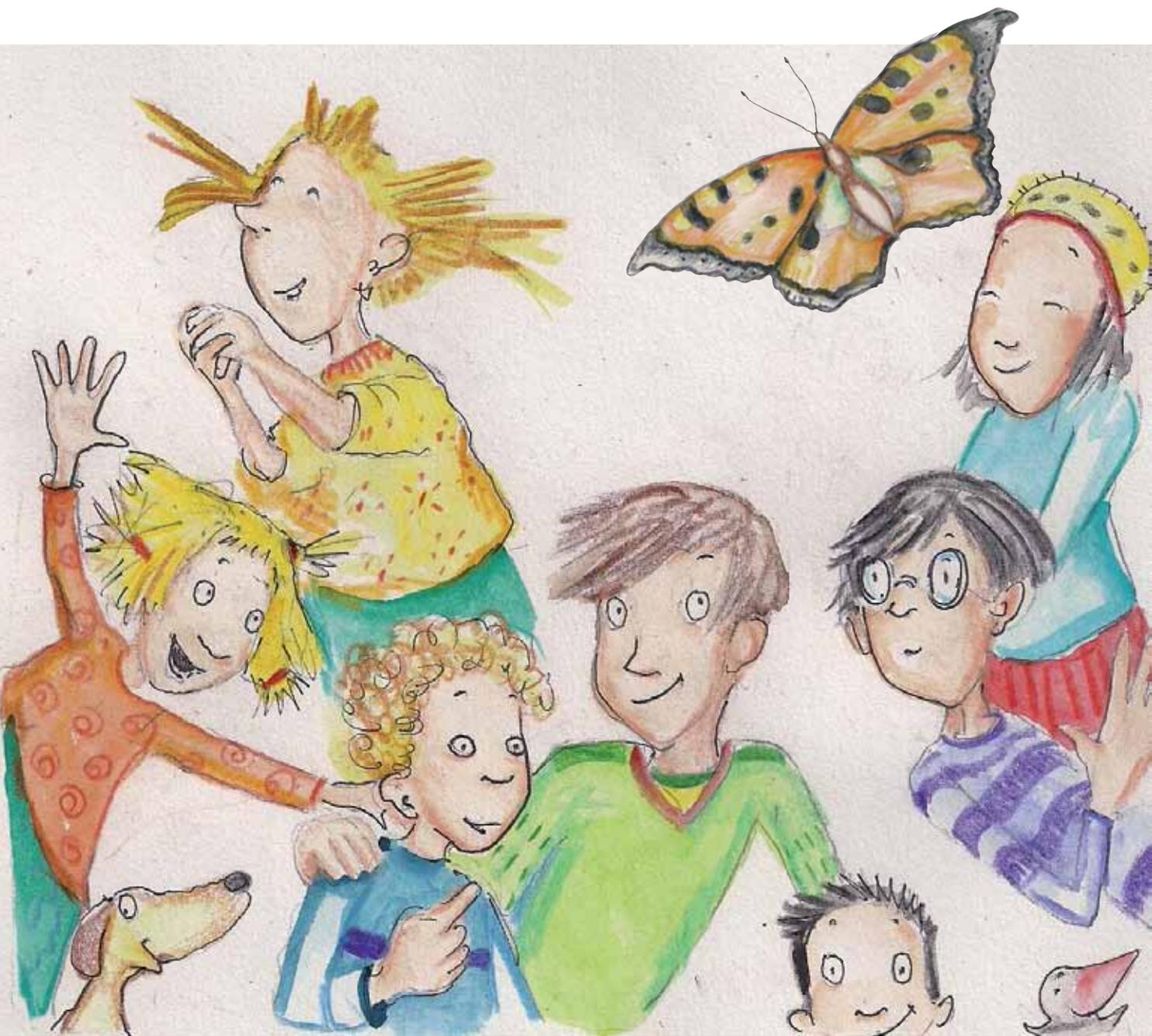
Aber woher kommt das Leben und wie hat es angefangen?



Familie: Geburtsgeschichten erzählen.



Dankgebete schreiben.



Mit dir kann ich wachsen



Quelle des Lebens

Oben auf dem Berg floss eine
Quelle aus dem Stein.

Ihr Plätschern klang wie ein Gesang.
Das Mädchen beugte sich nieder
und trank.

Sie schöpfte mit den Händen das Wasser.
Ihr war, als schwebte sie.

Leicht fiel ihr jeder Schritt. Sie lief zum Baum
und gab auch einer ihrer Schwestern zu trinken.
Wieder lief sie zur Quelle, schöpfte noch einmal
Wasser und lief zur ältesten Schwester
und gab auch ihr zu trinken.

Als sie nun alle drei von der Quelle getrunken
hatten, wuchsen ihnen Flügel.

Sie flogen zu den Menschen und sangen ihr
Lied. Und alle, die sie hörten, vergaßen Kummer
und Sorgen und ihr Leid.



Ein Wasser-Bild gemeinsam gestalten.



Wasser ist Leben: eine Quelle, einen Brunnen, einen Bach ... besuchen.



Erzählen: Wasser-Geschichten.

Gott schenkt neues Leben: Die Taufe



F G C Am F G C F G

Was-ser, le-ben-di-ges Was-ser soll uns ein Zei-chen sein: Gott schenkt uns das

C Am F G C F G C

Le - ben, er gießt uns Le - ben ein, er gießt uns Le - ben ein.

ich taufe
dich
im Namen des
Vaters
und des
Sohnes
und des
Heiligen Geistes.

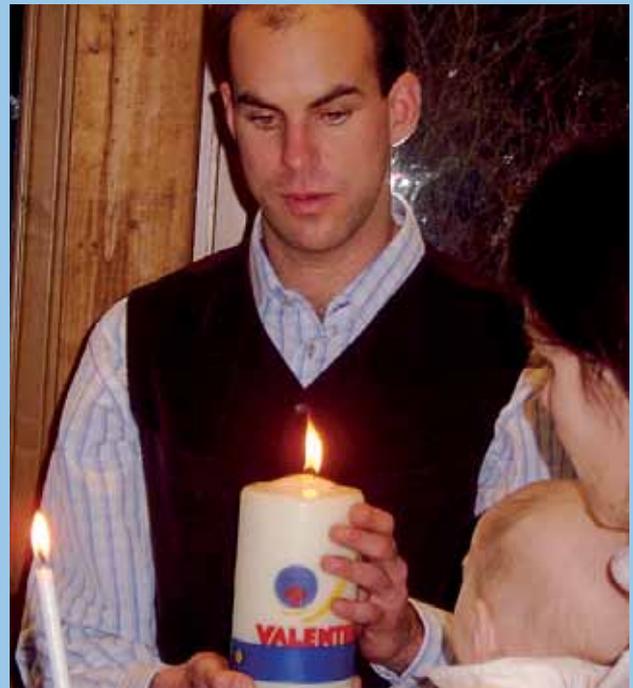


Taufwasser

Gott schenkt dir
Lebendigkeit und
ewiges Leben

Taufkerze

Jesus Christus
ist Licht
für dein Leben



Taufname

Dein Name
ist eingeschrieben
in Gottes Hand

Taufpate / Taufpatin

Menschen begleiten
dich auf deinem Weg

Taufkleid

Du hast Jesus Christus
angezogen
wie ein Kleid



Tauföl (Chrisamöl)

Gott schenkt dir
die Würde eines
Königskindes



Zu Christus gehören

Du gehörst zur
Gemeinschaft der Kirche

Effata-Ritus

Jesus Christus
öffnet deine Sinne

Ich bin getauft:

Gottes Liebe lebt in mir



Erinnerst du dich noch an deine Taufe?

... Da warst du ja noch klein!

Aber die Eltern haben dir sicher davon erzählt
... und Fotos gezeigt.

Max hat erzählt, was Christinnen und Christen bei der Taufe feiern:
Gott schenkt jedem Menschen neues Leben, das nicht vergeht.

Als Gottes geliebte Kinder gehören sie zur großen Gemeinschaft
der Kirche.

Geheimnisvoll sind sie mit Jesus und untereinander verbunden.

V: 1. Ein klei - nes Kind, du gro - ßer Gott, kommt in dein Haus.

1.-3. Herr, nimm es auf bei dir. A: Herr, nimm es auf bei dir.



Taufe, Taufwasser, Taufkerze, Chrisamöl, Taufkleid, Taufname,
Taufpate, Taufpatin.

Meine Taufe

Mein Name

Mein Taufftag

Meine Taufkirche

Meine Taufpatin /
Mein Taufpate

Mein Namenstag

Mein Namensheiliger
Meine Namensheilige



Als Getaufte mit Jesus verbunden:

Gemeinsam Kirche leben



Mein Freund und ich sind ein Herz und eine Seele.
Wir verstehen uns wie blind.
Selbst wenn ich ihn nicht sehe, weiß ich, was er will.

Mit ihm fühle ich mich ganz verbunden
... feine Seelenbande.

Max hat gesagt: Durch die Taufe gehören Christinnen und Christen zu Jesus. Mit ihm sind sie geheimnisvoll verbunden.

I love Je - sus deep down in my heart. I love Je - sus
deep down in my heart. Deep, deep, down, down, deep down in my
heart. Deep, deep, down, down, deep down in my heart.



Taufe: Fotos anschauen, Taufkerze entzünden,
Karte an den Taufpaten/an die Taufpatin schicken ...



Kirche.



Damals und heute von Jesus gerufen:

Handeln wie Jesus

Elisabeth ist eine
Königstochter.
Sie hat ein
gutes Herz.
Sie sieht die vielen
Armen im Land.
Sie teilt,
was sie hat.
Sie kümmert sich
um die Kranken
und pflegt sie.
Für viele ist Elisabeth
ein Vorbild.
Sie handelt wie Jesus.
Wir verehren sie
als Heilige.



Miteinander Brot teilen und essen.



Nachdenken: Warum gibt es arme und reiche Menschen?



Heilige.

Beten und feiern



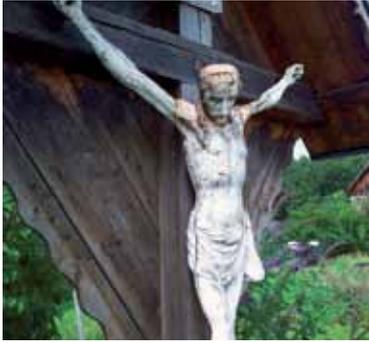
Von Gott erzählen



Gutes tun

Menschen, die wie Jesus handeln ...

Spuren des christlichen Glaubens:



Bildstock.

Heilige Orte.
Heilige Räume.
Heilige Zeiten.



Kirche.



Einmal war die Kirchentür offen,
da bin ich flugs hinein:

Ich habe eine brennende Kerze
gesehen, Farben an den Wänden und Figuren,
von denen manche golden glänzten.

Oh, wie alles leuchtet!

Ich verstehe, wenn Menschen sagen:
„Da ist Gott selber leise da.“



Pfingsten.

... Jerusalem – Kirche – Sonntag – Ostern ...



Mit verschiedenen Materialien (Bauklötzen ...) einen heiligen Raum gestalten.



Kreuze, Statuen, Bildstöcke suchen und entdecken.



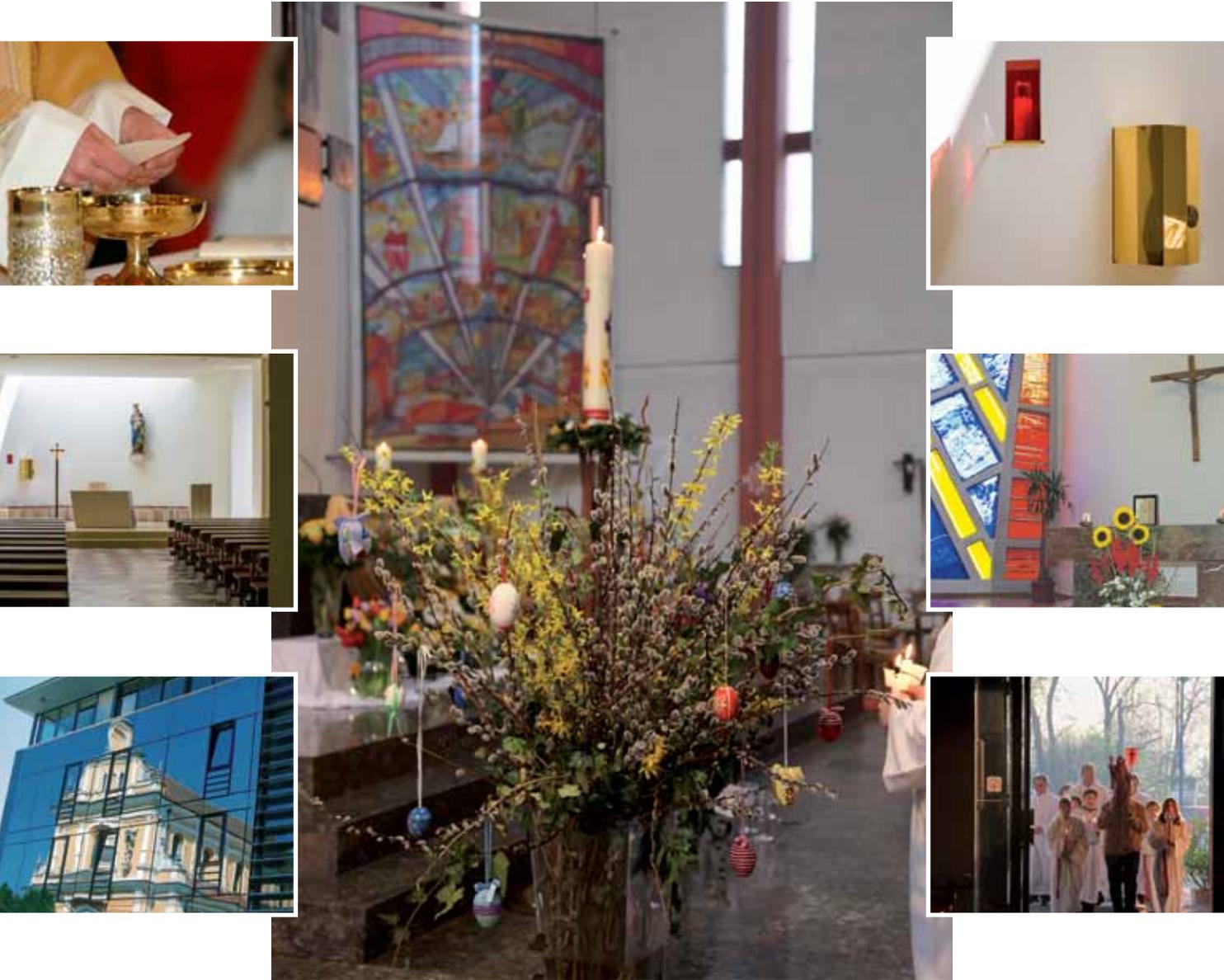
Sonntag, Pfingsten.



G C D G
 Hal-le - lu - ja x x Hal-le - lu - ja x x Hal-le - lu - ja dir, o Gott! Hal-le -
 C D G
 lu - ja x x Hal-le - lu - ja x x Hal-le - lu - ja dir, o Gott!

Heilige Orte entdecken:

Kirchenräume erzählen vom Glauben



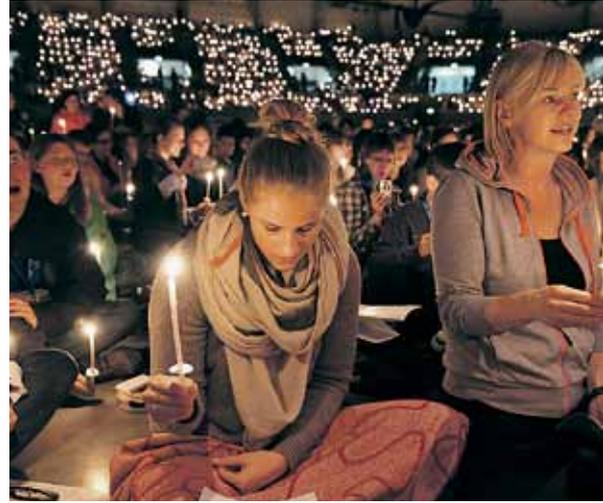
Besprechen: Was die Bilder erzählen ...



Kirchenräume erkunden und davon in der Klasse erzählen.



Das gefällt mir, da wäre ich auch gerne dabei ...



Alles, was atmet,
lobe den Herrn! Halleluja!

Psalm 150,6



Wo zwei oder drei
in meinem Namen
versammelt sind,
da bin ich
mitten unter ihnen.



Das kann ich ...

Wachsen und Werden beschreiben – Zeichen der Taufe –
Namensheilige kennen – Kirche



Einander vertrauen.
Die Welt ist bunt.

Lebenskraft Liebe:

Was Herzen bewegt

Wenn ich mich besonders freue, dann schlag ich ganz fest mit meinen Flügeln und tanze auf einem Bein, so lange, bis ich vom Boden abhebe.

Ich lasse mich durch die Lüfte tragen und freue mich des Lebens ...

Und wo ist die Freude zu Hause? Im Herzen, in den Augen, in den Flügeln? Im ganzen Körper und in jeder Feder?

Und weißt du, auf wen ich mich am meisten freue? ...



Auf wen ich mich verlassen kann

Fatima:

Am meisten freue ich mich, wenn mein Bruder nach Hause kommt. Mit ihm kann ich lustig spielen.

Anna:

Ich freue mich, wenn meine Hündin Kira sich zu mir kuschelt. Sie bringt mich zum Lachen, auch wenn ich traurig bin.

Tobias:

Auf meine Eltern kann ich mich voll verlassen! Meine Halbschwester Myanna verteidigt mich immer, wenn jemand gemein ist zu mir.



Besprechen: Ich verlasse mich auf ... weil ...



Freundschaftsbänder gestalten.



Wo Freude gelebt wird,
wo Menschen vertrauen,
ist der Atem und Hauch
der Liebe Gottes spürbar.

Gehalten werden und sicher sein:

Worauf Menschen sich verlassen

Weißt du, was das Schönste ist?



... Wenn dich jemand gern hat!

Wenn du weißt: Ich werde nicht im Stich gelassen.

Wenn du jemandem ganz vertrauen kannst.

Dann ist mein Herz voll Freude,
und ich lasse mich von der Luft
ganz hoch nach oben tragen
und denke mir: Es ist schön, ein Rabe zu sein!

Menschen beten:
Dir kann ich vertrauen,
Gott,
denn du bist treu.



Vertrauensgeschichten erzählen; Vertrauensspiele.



Eine Vertrauenskarte gestalten und verschenken.



1. Wer sich auf Gott ver - lässt, auf Gott den Herrn, al - lein,
der ist wie ein Baum am Was - ser ge - pflanzt.
So wird er ge - seg - net sein. Ja, so wird er ge - seg - net sein.

In Gemeinschaft glauben:

Hineinwachsen und dazugehören ...



Es gibt Namen, die habe ich noch nie gehört: Dana, Chaim, Abdullah, Sharina. Die vielen Namen zeigen, wie bunt die Welt ist.

Aber nicht nur die Namen sind verschieden, auch die Gesichter. „Es gibt nicht nur Christinnen und Christen auf der Welt“, hat Max gesagt.

„Es gibt auch Menschen, die nicht an Jesus Christus glauben.

Es gibt Juden.

Sie sind mit den Christen verwandt.

Es gibt Muslime.

Auch sie glauben an den einen Gott.

Sie beten und feiern anders.

Sie werden nicht getauft, sondern durch andere Feiern und Bräuche in ihre Religion aufgenommen.“

Hanna | Leonie | Lea | Mia | Anna | Emily / Emilie | Lara | Laura | Sarah / Sara | Lilli / Lilly / Lili | Emma | Marie | Lina | Maja / Maya | Johanna | Sophie / Sofie | Nele / Neele | Sofia / Sophia | Amelie | **Lisa** | Leni | Julia | Alina | Clara / Klara | Charlotte | Luisa / Louisa | Jana | Zoe / Zoé | Emilia | Paula | Finja / Finnja | Jasmin / Yasmin | **Elias** | Chiara | Kiara | Katharina | Josephine/ Josefine | Lucy / Lucie | Angelina | Melina | Jule | Pia | Emely / Emelie | Celine | Amy | Isabell / Isabel / Isabelle | Vanessa | Victoria / Viktoria | Fiona | Nina | Antonia | Celine | Franziska | Ida | Lia | **Liah** / Lya | | Greta | Pauline | Maria | Marlene | Aylin / Eileen / Aileen / Ayleen | Selina | Melissa | Sina / Sinah | Michelle | Elisa | Mara / Marah | Carolin / Caroline / Karoline | Ronja | Helena | Jolina / Joelina | Vivien / Vivienne | Merle | Eva | **Jana** | Nelly / Nelli | Lotta | Luna | Lana | Kim | Theresa / Teresa

JAHWE – Ich bin der „Ich-bin-da“ ... JESUAH (Jesus) – „Gott rettet“ ...



In bunten Farben: verschiedene Namen und Worte für Gott ...



Entdecken: Vielfalt und Buntheit in unserer Klasse.



Judentum, Christentum, Islam, Synagoge.



... im Judentum

Das Kind einer jüdischen Mutter ist auch eine Jüdin, ein Jude.
Jüdische Kinder werden in der Familie und in der Synagoge willkommen geheißen und gesegnet.



... im Christentum

Die Kinder und Jugendlichen werden durch die Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



... im Islam

Dem Kind wird nach der Geburt ein Gebetsruf ins Ohr geflüstert: Allahu akbar!
Das bedeutet: Gott ist größer!
Dann wird das Baby gebadet.
Die Lippen werden mit Honig bestrichen:
Das Kind soll ein freundliches, süßes Wesen werden.

IMMANUEL – „Gott mit uns“ ... ADONAI – „Herr“ ... ALLAH – „Der eine Gott“

Lebenskraft Hoffnung:

Liebe und Barmherzigkeit leben



Das Gute vermehren

Vertraue der Liebe,
sie ist das Prinzip allen Lebens.
Sie ist die einzige Kraft,
die unser Leben und die Welt
verwandeln kann,
auch wenn sie oft ohnmächtig
und schwach zu sein scheint.
Von Jesus kannst du sie lernen.
Was du bei ihm lernst,
schreib in dein Herz!

Hans Neuhold



Herzkarten mit guten Worten gestalten und weiterschenken.



Jedes Herz hat einen Buchstaben.
Was steht hier geschrieben?



Je - der Tag ist ein Ge - schenk, je - der Tag hat et - was Gu - tes.

Mach die Au - gen auf und denk: Heu - te bin ich fro - hen Mu - tes.

Das Fest kann jetzt be - gin - nen. Wenn wir zu - sam - men sin -

gen fällt al - ler Kum - mer ab von mir: Gott, ich dan - ke dir!



Das vergangene Schuljahr:

Wofür ich dankbar bin ... Was nicht so schön war ...

Was ich gelernt habe ...



FRIEDE!
SHALOM!
SALAM!



Das kann ich ...

Freude ausdrücken – Kirche – Heilige Orte, Räume, Zeiten kennen
– Religiöse Vielfalt entdecken und beschreiben



Die Reise mit dir durch das Buch geht
ihrem Ende zu.

Hat es dir Spaß gemacht?

Es gäbe noch so vieles zu sagen,
aber irgendwann muss Schluss sein!

So dreh ich für dich noch eine letzte Runde
unter dem bunten Regenbogen,
der an eine andere Geschichte in der Bibel erinnert:

Gott hat mit diesem Bogen Himmel und Erde verbunden.
Damit die Menschen nicht darauf vergessen,
wie gut es Gott mit ihnen meint.



Ferien:

Worauf ich mich freue ... Gute Wünsche sagen
... Um Gottes Segen bitten.



Abba

Mit diesem Wort redet Jesus Gott, seinen Vater, an. Es bedeutet in der Sprache von Jesus „guter Vater“ (Papa). So sprechen Kinder ihren eigenen Vater an.



Advent

Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Das Wort Advent bedeutet „Ankunft“. Wir warten auf die Ankunft von Jesus.



Auferstehung

Christinnen und Christen glauben und bekennen: Jesus blieb nicht im Tod, Gott hat ihn auferweckt. Er ist seinen Freundinnen und Freunden erschienen.



Bibel

Die Bibel ist die Heilige Schrift des Christentums. In ihr lesen wir, wie Menschen Gott erfahren haben und was ihnen von Gott mitgeteilt wurde.



Christentum

Das Christentum ist die größte Religion auf der Welt. Der Name kommt von Jesus Christus. Deshalb nennen sich die Gläubigen Christinnen und Christen. Jesus Christus wird als Sohn Gottes verehrt. Er hat den Menschen die Nähe und Liebe Gottes verkündet.



Engel

Engel sind Boten Gottes. Sie bringen wichtige Botschaften von Gott. Engel begleiten und schützen uns.



Erntedank

Im Herbst wird das Erntedankfest gefeiert. Wir danken Gott für alle guten Gaben. An vielen Orten wird eine Erntekrone in die Kirche gebracht.



Gründonnerstag

Am Gründonnerstag denken wir an das Letzte Abendmahl von Jesus und seinen Jüngern und feiern es in der Kirche.



Heilige

Heilige sind Menschen, die die Liebe Gottes besonders sichtbar machen. Unsere Vornamen kommen meist von einem Heiligen oder einer Heiligen. In vielen Kirchen erinnern Statuen und Bilder an sie.



Islam

Der Islam ist eine der großen Weltreligionen. Das Wort „Islam“ bedeutet: Hingabe. Gemeint ist die Hingabe an den einen Gott. Angehörige des Islam (Muslime) bekennen: Allahu akbar – Gott ist groß.



Judentum

Das Judentum versteht sich als erwähltes Volk, mit dem Gott einen Bund geschlossen hat. Jesus ist im jüdischen Glauben aufgewachsen.



Karfreitag

Am Karfreitag erinnern wir uns daran, dass Jesus aus Liebe zu uns Menschen am Kreuz gestorben ist. Um 15 Uhr denken wir an seinen Tod am Kreuz. Der Karfreitag ist ein strenger Fasttag.



Palmsontag
Gründonnerstag
Karfreitag
Karsamstag

Karwoche

Die Woche vor Ostern nennen wir „Karwoche“. In diesen Tagen denken wir an das Leiden, Sterben und an die Auferstehung von Jesus.



Kirche

Eine Kirche ist das Haus, in dem wir uns zum Gebet und zum Gottesdienst treffen. Mit Kirche meinen wir aber auch die Gemeinschaft aller, die an Jesus Christus glauben.



Kreuzzeichen

Das Kreuz als Zeichen für Jesus Christus ist in allen Kirchen und in vielen Häusern, Wohnungen, Plätzen zu finden. Beim großen Kreuzzeichen zeichnen wir ein großes Kreuz wie einen schützenden Bogen von der Stirn bis zur Brust und von der linken zur rechten Schulter.



Ostern

Ostern ist für uns das größte Fest im Jahr. Wir feiern den Tod und die Auferstehung von Jesus. Wir bekennen und singen: Halleluja! Jesus ist auferstanden!



Ostersonntag

Jesus wurde gekreuzigt und danach ins Felsengrab gelegt. Am Ostermorgen entdecken die Frauen, dass das Grab leer ist. Engel verkünden ihnen: Jesus lebt, er ist nicht tot!



Palmsontag

An diesem Tag erinnern wir uns, dass Jesus wie ein Friedenskönig auf einem Esel in Jerusalem eingezogen ist. Viele Menschen jubelten ihm zu: „Hosanna!“



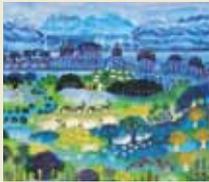
Pfingsten

Nach der Auferstehung von Jesus kam der Heilige Geist Gottes zu Pfingsten wie Sturmwind und Feuer in die Herzen der Jünger. Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche.



Schöpfung

Christinnen und Christen glauben: Die ganze Welt und auch unser Leben kommen aus Gottes guter Hand. Alles ist durch Gott geworden, alles ist seine Schöpfung.



Schöpfungslied

Zu allen Zeiten haben sich Menschen gefragt, ob die Welt in guten Händen ist und sie ohne Angst leben können. Das Schöpfungslied der Bibel besingt: Die ganze Welt, Himmel und Erde sind von Gott geschaffen.



Segen – segnen

Wenn Menschen einander segnen, erbitten sie von Gott Gutes für den anderen. Manche Eltern segnen ihre Kinder, wenn sie zur Schule gehen oder vor dem Einschlafen.



Sonntag

Christinnen und Christen feiern den Sonntag als Tag der Auferstehung von Jesus. Wie die Jünger beim Letzten Abendmahl versammeln wir uns zum Gottesdienst.



Synagoge

Eine Synagoge ist der religiöse Versammlungsraum im Judentum. In ihr trifft man sich zum Gottesdienst. Im Mittelpunkt der Synagoge ist der Toraschrein, in dem die heiligen Schriftrollen aufbewahrt werden.



Taufe

Bei der Taufe feiern wir, dass Gott jeden Menschen liebt und ihn beim Namen ruft. Wer getauft ist, gehört ganz in die Gemeinschaft mit Jesus und wird so in die Kirche aufgenommen.



Taufwasser

Im Mittelpunkt der Taufe stehen das Taufwasser und das Taufwort „... Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“.



Taufkerze

Die Taufkerze wird bei der Taufe an der Osterkerze entzündet. Ihr Licht kann uns sagen: Jesus, das Licht für die Welt, leuchtet in dein Leben.



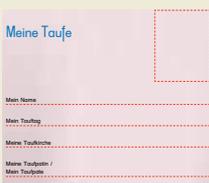
Tauföl (Chrisam)

Die Salbung mit dem Chrisamöl zeigt: Du bist von Gott erwählt und geliebt. Du bist ein Königskind. Du gehörst zu Jesus Christus.



Taufkleid

Bei der Taufe wird dem Täufling ein weißes Kleid angezogen. Es ist ein Zeichen für das neue Leben mit Jesus Christus und für seine Nähe.



Taufname

Gott ruft jeden von uns beim Namen und kennt uns. Der Taufname kommt von einem Heiligen oder einer Heiligen (Namenspatron). Diese begleiten unser Leben schützend. An ihrem Gedenktag feiern wir unseren Namenstag.



Taufpate/Taufpatin

Der Taufpate oder die Taufpatin unterstützt das Taufkind in besonderer Weise im Glauben und steht ihm im Leben helfend zur Seite.



Weihnachten

Nach der Adventzeit feiern Christinnen und Christen auf der ganzen Welt das Fest der Geburt von Jesus Christus: Weihnachten.

Der 24. Dezember (Heiliger Abend) ist in vielen Familien ein ganz besonderer Tag. Die Menschen beschenken einander, weil Gott sich uns in Jesus Christus selber geschenkt hat. Der 25. Dezember ist als Christtag der Geburtstag von Jesus.

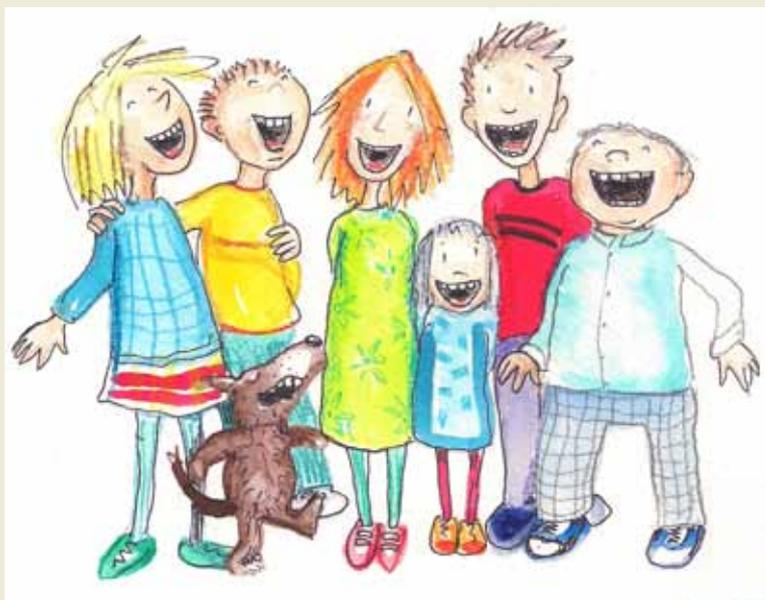


Quellen – Bilder und Fotos

- Umschlag vorne: Gerd Neuhold/FinsterVerlag.
Umschlag hinten: Christus spricht zu den Jüngern, Meister der Reichenauer Schule, etwa 1010. Bayerische Staatsbibliothek München; wmc, Distributed by DIRECTMEDIA Publishing GmbH.
- 2/3 Grafik: Alois Neuhold.
4 Grafik: Stefan Karch.
5 Christian Schwier/shutterstock_202782886.
7 Grafik: Stefan Karch.
8 fotolia.de_75198532.
9 Grafik: Stefan Karch.
10 Grafik: Stefan Karch.
11 Grafik: Alois Neuhold.
12 Grafik: Stefan Karch.
13 a) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at;
b) Wessel du Plooy/fotolia.de_3801772.
14/15 Grafik: Stefan Karch.
16 Grafik: Stefan Karch.
17 Christus in den Sternen. Romanischer Wölbstein, Frankreich; Foto: Kurt Zisler.
18 Siehe Seiten: a) 9; b) 11; c) 13; d) 17; e) 8.
19 Sergey Novikov (serrnovik) ripicts.com/fotolia.de_69618082.
20 Grafik: Stefan Karch.
20/21 fotolia.de_3893664.
22 Grafik: Stefan Karch.
23 Esben Hanefelt Kristensen: Schöpfung, in: Die Bibel. Mit Bildern von Esben Hanefelt Kristensen. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft 2001, 9.
25 Esben Hanefelt Kristensen, siehe Seite 23, 11.
26 Franz von Assisi, Kloster San Benedetto in Subiaco, Kapelle des Heiligen Gregor mit Fresken aus dem 13. Jh.; Foto: Heinz Finster.
27 Vogelpredigt des Heiligen Franziskus; Ausschnitt aus dem Königsfelder Glasfenster, um 1330; Klosterkirche Königsfelden, Museum Aargau/Schweiz.
28/29 Grafik: Alois Neuhold.
30 Siehe Seiten: a) 20; b) 23; c) 26; d) 25.
31 shutterstock.com_228503839.
33 Kirill Kurashov/fotolia.de_49921.
34 Grafik: Stefan Karch.
35 Grafik: Christine Wuchse.
36/37 Kurt Zisler, Heiligenfenster, 2011, kurt.zisler.at
39 Grafik: Štěpán Zavřel.
40 Grafik: Stefan Karch.
41 Katrina Brown/fotolia.de_8311377.
42/45 Grafiken: Štěpán Zavřel, in: Regine Schindler: Mit Gott unterwegs. Die Bibel für Kinder und Erwachsene neu erzählt. Bilder von Štěpán Zavřel. Zürich: bohem press 72005, 156f.
46 Siehe Seiten a) 39; b) 36; c) 33; d) 45; e) 41.
47 Christuskopf, Syrisches („Rabular“) Evangeliar, entstanden um 586 in Mesopotamien, Beth. Zagbar, ms Plut I 56, fol 10 b, I-Florenz, Biblioteca Laurenziana; Verlag Ettl-2201-01.
49 Grafiken: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), a) 198; b) 205; c) 199; d) 172.
50 Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 215.
51 Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 216.
52 Grafik: Stefan Karch.
53 Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 177.
54 Grafik: Stefan Karch.
55 Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 203.
57 S. Jastrzebski/fotolia.de_1013093.
58 a) Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 177; b) 205; c) S. Jastrzebski/fotolia.de_1013093.
59 Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.
60 a) Heinz Finster; b) www.rotekreuz.at
61 a) mathias the dread/photocase4pjtzfud55091762; b) Lumix07/photocase7544386655091752; c) www.fotolia.de_47976298; d) SOBL.
62 Grafik: Stefan Karch.
63 Grafik: Štěpán Zavřel (Seiten 42/45), 219.
64 Codex Egberti, Fol 79v – Petrus verleugnet Jesus, 980–993, Stadtbibliothek Trier, wmc.
65 Codex Egberti, Fol 83v – Kreuzigung, 980–993, Stadtbibliothek Trier, wmc.
66 a) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at; b) Kurt Zisler, Osterleuchten, 2011.
67 Codex Egberti, Fol 86v – Jesus begegnet den drei Frauen, 980–993, Stadtbibliothek Trier, wmc.
68 Uwe Vollmann.
68/69 www.BilderBox.com
69 a) Bistum Mainz; b) shutterstock.com_139038608; c) cromary/fotolia.de_78967952.
70 Siehe Seiten: a) 68; b) 59; c) 64; d) 66a.
71 Romano Siciliani/www.kna-bild.de_140805-93-000221.
72/73 Grafik: Stefan Karch.
74 a) Grafik: Stefan Karch; b) shutterstock_137465279.
75 Grafik: Stefan Karch.
76 Grafik: Alois Neuhold.
77 Bernd S./fotolia.de_26055380.
79 Friedensreich Hundertwasser: Tauffenster in der Pfarrkirche Bärnbach/Stmk., Foto: Stefan Amsüss/sonntagsblatt.at.
80 a) Josef Fantic/sonntagsblatt.at; b) Kurt Zisler.
81 a), b) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.
82 Grafik: Stefan Karch.
83 Grafik: Stefan Karch.
84 Grafik: Stefan Karch.
85 Gor Chahal, „Grace“ (Gnade), C-Print auf Leinwand 2007, Kulturzentrum bei den Minoriten Graz, Foto: KZM/sonntagsblatt.at.
86 Franz Weiß: Elisabeth-Fenster in der Kapelle Glojach/Stmk., 1961, Foto: Kurt Zisler.
87 a)–g) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at; c) fotolia.de_56616200.
88 a) Johann Neuhold; b) Stefan Amsüss/sonntagsblatt.at; c) Franz Deed, Heiliggeistbild (Glasfenster) aus der Pfarrkirche von Graz-Andritz, 1960, Foto: Norbert Hofer/sonntagsblatt.at.
89 Domkirche St. Stephan zu Wien, Foto: Franz Josef Rupprecht/kathbild.at
90 a)–g) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at; b) Franz Josef Rupprecht/kathbild.at
91 a) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at; b) Dragon/fotolia.de_2228658; www.kna-bild.de; Nikola Milatovic/sonntagsblatt.at.
92 Siehe Seiten: 87, 86, 79, 91.
93 Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.
94 fotolia.de_66309298.
95 Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.
96 Grafik: Stefan Karch.
97 altanaka/fotolia.de_62717246.
98 Grafik: Stefan Karch.
99 a) Lucidwaters/dreamstime.com_30143100; Josef Fantic/sonntagsblatt.at; fotolia.de_40507250.
100 Grafik: Alois Neuhold.
102 Siehe Seiten: a) 94; b) 97; c) 80; d) 99.
103 Grafiken: a) Alois Neuhold; b) Stefan Karch.
104 a) Andreas Felger, Vater, 2004. Aus dem 14-teiligen Zyklus „Vater unser“, Aquarell, 70 x 70 cm, © Präsenz Kunst & Buch, Gnadenthal, b) Franz Josef Rupprecht/kathbild.at; c) Kurt Zisler, Osterleuchten, 2011; d) Umschlag der im Verlag Herder herausgegebenen „Schul-

Quellen – Lieder

- bibel“ unter Verwendung eines Christusmonogramms aus dem Baptisterium von Albenga/Italien, Mosaik aus der 2. Hälfte d. 5. Jh.; e) siehe Seite 67.
- 105 a) sonntagsblatt.at; b) Harry Schiffer/sonntagsblatt.at; c) siehe Seite 37; d-e) SB; f) Harry Schiffer/sonntagsblatt.at.
- 106 a) KHG/sonntagsblatt.at; b) Franz Josef Rupprecht/kathbild.at; c) Siehe Seite 67; d) siehe Seite 66; f) Erich Hohl/sonntagsblatt.at.
- 107 a) Siehe Seite 88c; b) Siehe Seite 20/21; c) Siehe Seite 25; d) Siehe Seite 105; e) Michael Trzesniowski/sonntagsblatt.at; f) fotolia.de_49533041.
- 108 a) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.at; b) fotolia.de_654928; c)–e) Gerd Neuhold/sonntagsblatt.at.
- 109 a) Siehe Seite 80; b) Siehe Seite 45; c) Grafik: Stefan Karch.
- 111 Grafiken: Stefan Karch.
- 112 Grafiken: Stefan Karch.
- 3 Geh mit uns – T: Norbert Weidinger; M: Ludger Edelkötter.
- 34 Wenn unsre Kerze brennt – T/M: Detlev Jöcker.
- 40 Wir sagen euch an – T: Maria Ferschl 1954; M: Heinrich Rohr 1954.
- 54 Einfach nur so – T: Hans-Jürgen Netz; M: Reinhard Horn.
- 66 Jesus lebt, er ist nicht tot – T: Thomas Reinhardt, M: Spiritual.
- 73 Alle Knospen springen auf – T: Wilhelm Willms, M: Ludger Edelkötter. KiMu Kinder Musik Verlag GmbH, 45219 Essen.
- 77 Wasser, lebendiges Wasser – T/M: Hans Waltersdorfer.
© Hans Waltersdorfer, Rosental 135, A-8081 Heiligenkreuz a.W.
- 82 Ein kleines Kind, du großer Gott – T: Rosemarie Harbert, M: Gerhard Blank 1971.
- 89 Halleluja – T/M: Birgit Minichmayr; M: Cornelius Schock.
- 97 Wer sich auf Gott verlässt – T: Rolf Krenzer (Jer 17,7f); M: Detlev Jöcker.
- 101 Jeder Tag ist ein Geschenk – T/M: Kurt Mikula.



Bewahre Haltung ...

Was mich gerade beschäftigt ...





Schulbuch Nr. 170.835
ISBN: 978-3-9502608-3-0
EAN: 9783950260830

Roswitha Pendl-Todorovic | Hans Neuhold | Heinz Finster | Kurt Zisler
Religion entdecken und bedenken. Religion VS 1